

Geschäftsbericht 2017



Geschäftsbericht 2017

Titelbild: Visualisierung Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Gemeinderat	3
Büro des Gemeinderats	4
Rechnungsprüfungskommission (RPK)	4
Fachkommissionen	6
Pendente Vorstösse per 31.12.2017	11
Pendente Geschäfte per 31.12.2017	12
Stadtrat	13
Legislaturprogramm 2014–2018	14
Stadt- und Quartierentwicklung	15
Wahlen und Abstimmungen	16
Anlässe	16
Freiwilligenarbeit	16

Geschäftsfelder

1 Abfallbewirtschaftung	17
Entsorgung	17
Umwelttag	17
2 Alter	18
Stiftung Alterszentrum Region Bülach	18
Kommission für Altersfragen (KofA)	18
Wohnen <i>plus</i> -Angebote	18
Anlaufstelle 60 <i>plus</i>	19
Regionale Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Alter (RAZA)	19

3	Bau, Planung und Umwelt	20
	Hochbau/Baupolizei	20
	Planung	21
	Energiestadt	23
4	Bevölkerungsdienste	24
	Einwohnerdienste	24
	Zivilstandswesen	25
	Bestattungswesen	25
	Einbürgerungen	25
	Veranstaltungen	26
5	Bildung	28
	Primarschulpflege	28
	Kindergarten und Primarstufe im Überblick	30
	Berichte aus den Schuleinheiten	31
	Fachstelle Therapien	33
	Schulpsychologischer Dienst (SPD)	34
	Schulsozialarbeit (SSA)	35
	Tagesbetreuung	36
	Schulliegenschaften	36
	Primarschulverwaltung	37
6	Familie und Jugend	38
	Jugendtreff und Jugendprojekte	38
	Ludothek	39
	Mamerlapap	39
	Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo)	39
7	Finanzen	40
	Rechnung und Kennzahlen	40
	Steueramt	41
	Betriebsamt	41
	Informatik	42

8	Gesundheit	43
	Gesundheitsförderung und Prävention/BüliGsund	43
	Pflegefinanzierung	44
	Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit KZU	44
	Spitex Region Bülach	44
	Onko-Spitex, Kispex und Psychiatrie-Spitex	45
	Gesundheitskonferenz (GeKo)	45
9	Kultur	46
	Kulturelle Anlässe	46
	Kulturpreis	46
	Stadtbibliothek Bülach	47
	Kulturkommission	48
	Konzert- und Kultursaal	48
10	Land- und Forstwirtschaft	49
	Stadtwald	49
	Landwirtschaft und Natur	49
	Friedhof	50
11	Liegenschaften	51
	Gross-Projekte	51
12	Sicherheit	53
	Stadtpolizei	53
	Feuerwehr	54
	Zivilschutz	54
	Militär	55
	Schiessanlage	55
13	Soziales	56
	Sozialhilfe	56
	Arbeits- und Integrationsprogramm Reissverschluss	56
	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	56

Berufsbeistandschaften	57
Sozialversicherungen	58
Flüchtlings- und Asylkoordination	59
Familienexterne Betreuung von Kindern im Vorschulalter	59
Arbeitsgruppe Stadt ohne Hindernisse (AGSoH)	60
Integration	60
Nachbarschaftshilfe Region Bülach	62
14 Sport	63
Sportzentrum Hirslen	63
Sportamt	63
15 Verkehr	66
Zentrumsdurchfahrt	66
Öffentlicher Verkehr	66
Bushaltestellenkonzept	66
16 Werke	67
Tiefbau	67
Wasserversorgung	69
Abwasserentsorgung	71
Werkbetrieb	72
17 Wirtschaft und Arbeit	73
Lokale Standortförderung	73
Arbeitsstadt Bülach	73
Standort Zürcher Unterland (StaZU)	74
18 Behörden und Verwaltung	76
Personal	76
Kommunikation	77
Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG) Sechtbach	77
Bildnachweis	78
Impressum	79

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Der Geschäftsbericht 2017 ist der vierte und damit letzte Bericht der Legislatur 2014–2018. Und er zeigt: Vieles hat der Stadtrat in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, den Behörden, der Verwaltung und der Bevölkerung erreicht. Ein gutes Fundament für die städtische Entwicklung ist gelegt. Vorhaben sind zu Ende geführt oder nach wertvollen Vorarbeiten gestartet.

Bülach wächst; bis 2040 werden zusätzliche 7 000 bis 9 000 Einwohnerinnen und Einwohner erwartet. Das Wachstum ist herausfordernd. Es gilt Bülach nachhaltig zu entwickeln, also nebst der räumlich-baulichen Stadtplanung auch die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung zu steuern. Der Stadtrat will dies ganzheitlich tun. Deshalb hat er die Stadt- und Quartierentwicklung zum Legislaturschwerpunkt gemacht. Nach sorgfältiger Grundlagenarbeit finden seit Herbst 2017 öffentliche Anlässe zur Stadt- und Quartierentwicklung statt. Mit grossem Erfolg! In engagierten und von einer konstruktiven Gesprächskultur geprägten Diskussionen entstehen Ideen und Massnahmen, um den Herausforderungen Bülachs zu begegnen. Sichtbar sind die baulichen Entwicklungen: Die Sporthalle Hirslen ist in Betrieb. In Bülach Nord entstehen erste Bauten. Die Stimmberechtigten haben Ja zu den Krediten für den Bau des Zentralen Verwaltungsgebäudes (ZVG) und des Flüchtlings- und Asylzentrums Müliweg gesagt. Parallel zur baulichen Entwicklung wird die Infrastruktur ausgebaut.

Den Wirtschaftsstandort Bülach stärken ist ein weiteres Ziel des Stadtrats. Hier setzt die Wirtschaftsstrategie an. Damit sollen sich die Angebote für Wohnen und Arbeiten in Bülach in Balance halten. Der Stadtrat will in die Wirtschaft – und damit in Arbeitsplätze – investieren.

Für die gewünschte Wirkung braucht es organisatorische und finanzielle Massnahmen.

Bülach kann den Herausforderungen engagiert und wirkungsvoll begegnen. Die Grundlagen dafür sind geschaffen; die Organisationsentwicklung hat die Legislatur geprägt. Das Resultat überzeugt: Politik und Verwaltung sind fit für das wachsende Bülach. In finanzieller Hinsicht ist das Aufwandwachstum stabilisiert. Oberstes Ziel ist weiterhin eine nachhaltige Finanzpolitik bzw. ein ausgeglichener Finanzhaushalt. Eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe in Zeiten grosser Investitionen.

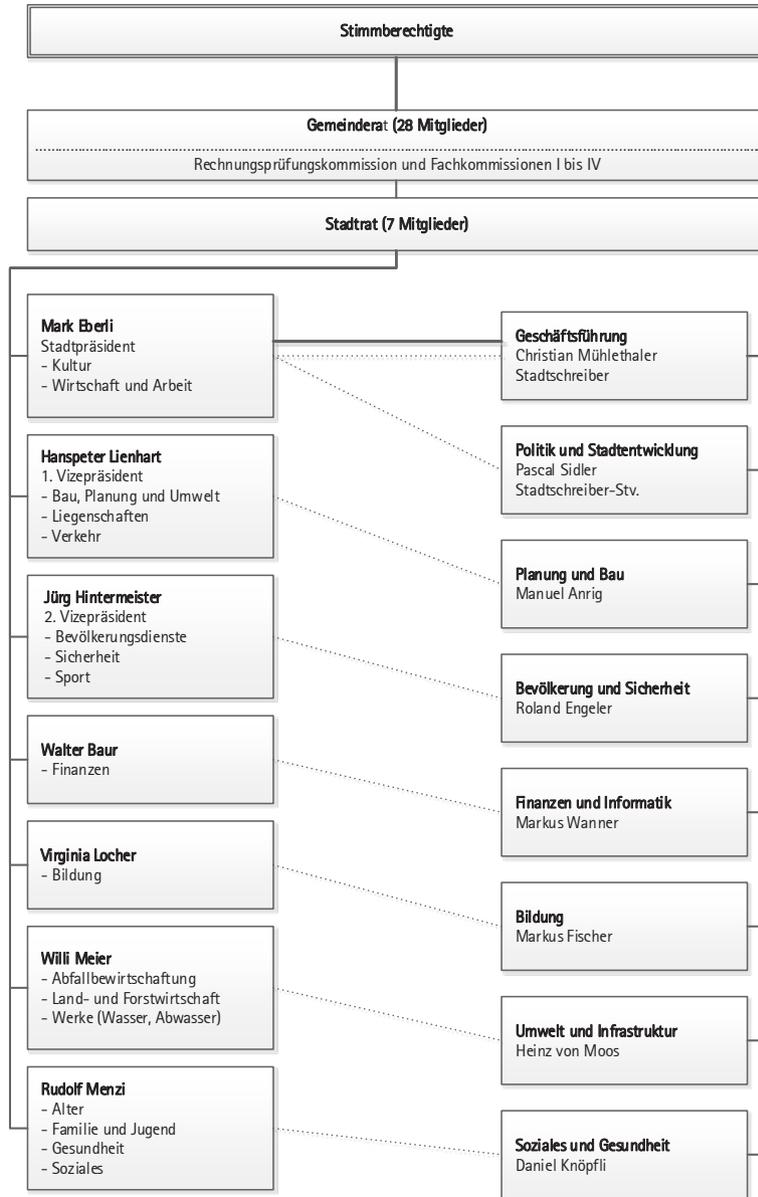
Bülach baut auf einem soliden Fundament. Neues entsteht aus einem konstruktiven und wertschätzenden Dialog. Der Geschäftsbericht zeigt, wo Bülach steht und wohin es geht. Machen Sie sich selbst ein Bild davon – wir laden Sie ein.



Mark Eberli
Stadtpräsident



Christian Mühlethaler
Stadtschreiber



..... = politische Führung

———— = personelle Führung

In der Stadt Bülach ist der Gemeinderat das gesetzgebende Organ. Siebenmal sind seine 28 vom Volk gewählten Mitglieder im Jahr 2017 im reformierten Kirchgemeindehaus und in der Stadthalle zu ihren Sitzungen zusammengetreten. Zu den Aufgaben des Gemeinderats gehören neben der Gesetzgebung die Beschlussfassung über einmalige und wiederkehrende Ausgaben sowie die Genehmigung des Voranschlags und der Rechnung der Stadt. Ausserdem hat der Gemeinderat die Oberaufsicht über die Verwaltung, er wählt die Sozialbehörde, die Mitglieder des Wahlbüros und verschiedene Delegierte von Zweckverbänden. Die Verhandlungen des Gemeinderats sind öffentlich. Die Sitzungstermine sind zu finden unter www.buelach.ch/gemeinderat. Im Berichtsjahr sind Felix Böni und Jürg Rothenberger als Mitglieder des Gemeinderats zurückgetreten. Neu im Gemeinderat sind Britta Müller-Ganz und Luis Calvo Salgado.

Sitzverteilung Gemeinderat

Legislaturperiode	2002 - 2006	2006 - 2010	2010 - 2014	2014 - 2018
Anzahl Mitglieder	36	28	28	28
SVP	12	10	10	7
SP	7	5	6	5
EVP	5	4	3	4
FDP	6	6	5	4
Grüne Partei	4	3	3	3
BSB	-	-	-	2
GLP	-	-	-	2
EDU	-	-	1	1
AFB	1	-	-	-
CVP	1	-	-	-

Büro des Gemeinderats

Das Büro des Gemeinderats vertritt den Gemeinderat nach aussen. Es ist zuständig für die Planung der Ratsgeschäfte und weist die eingehenden Geschäfte den zuständigen Fachkommissionen zur Prüfung und Antragstellung zu. Das Büro des Gemeinderats besteht aus der Ratspräsidentin, dem 1. Vizepräsidenten, dem 2. Vizepräsidenten sowie den drei Stimmzählenden. Die Mitglieder des Büros werden jedes Jahr neu gewählt. Das Protokoll wird von der Ratssekretärin geführt.



Romaine Rogenmoser
(SVP) Präsidentin



Daniel Ammann (FDP)
1. Vizepräsident



Marco Maggetti (EVP)
2. Vizepräsident



Claudia Forni Degkwitz
(Grüne)
Stimmzählende



Werner Oetiker (SP)
Stimmzählender



Daniel Wülser (GLP)
Stimmzählender

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK prüft alle Geschäfte von finanzieller Tragweite, die der Stadtrat dem Gemeinderat beantragt. Die Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind dabei ebenso zentrale Punkte wie die Rechtmässigkeit und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Wie jedes Jahr hat die RPK auch 2017 die Rechnungen und Voranschläge der Stadt Bülach, der Heilpädagogischen Schule Bezirk Bülach und des Friedhofzweckverbands Bülach geprüft. Im Finanzplan 2017–2021 der Stadt Bülach sind total 141 Millionen Franken vorgesehen (105 Millionen Franken davon alleine im Steuerhaushalt). Die Beurteilung des Finanzplans bezüglich Notwendigkeit und Auswirkung auf den gesamten Finanzhaushalt der Stadt ist eine echte Herausforderung gewesen.

Die vom Kanton vorgeschriebene finanztechnische Revision der erwähnten Rechnungen wurde wiederum von der Verwaltungsrevisionen GmbH im Mandat durchgeführt. Die Revisoren attestierten der Abteilung Finanzen und Informatik der Stadt Bülach wiederholt hervorragende Arbeit.

Die RPK begutachtete die von der externen Firma durchgeführten Sachbereichsrevisionen der Haupt- und Nebenkassen. Zusätzliche Massnahmen waren keine notwendig.

Die RPK hat an neun offiziellen Sitzungen, verschiedenen bilateralen Gesprächen mit Stadträten und Kader der Stadtverwaltung sowie weiteren Terminen wie Workshops, Delegiertenversammlungen und Informationsveranstaltungen unter anderem drei anspruchsvolle Bauabrechnungen sowie folgende Geschäfte behandelt:

- Verpflichtungskredit Neubau Flüchtlings- und Asylzentrum Müliweg
- Verpflichtungskredit Bau Zentrales Verwaltungsgebäude Sechtbach (ZVG)
- Kredit Sanierung Abdankungshalle Friedhof
- Baukredit für den Erweiterungsbau der Heilpädagogischen Schule Bezirk Bülach
- Nachtragskredit Neubau Garderobengebäude Fussballanlage Gringgen
- Verpflichtungskredit Aufstockung und Renovation des bestehenden Kindergartens in der Schulanlage Böswisli
- Verpflichtungskredit Instandhaltungsarbeiten Hotelzimmer im Hotel und Restaurant «Zum Goldenen Kopf»
- Objektkredit Neubau Reservoir Neubruch samt Neubau Hauptleitungen
- Teilrevision der Gemeindeordnung (Reduktion der Mitglieder der Primarschulpflege)
- Erlass neue Gebührenverordnung Stadt Bülach
- Vereinheitlichung der BVO der Stadt Bülach über die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter und der Verordnung über die schulische Tagesbetreuung der Stadt Bülach
- Verordnung über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt (Entschädigungsverordnung, EVO)
- Einführung neues Rechnungsmodell «HRM2» mit Neubewertung Verwaltungsvermögen

Spezielles

Neben den zugewiesenen Geschäften waren die Neuausrichtung der Informatik der Stadt Bülach und die Schulraumplanung Primarschule weitere Themen, welche zusammen mit Stadträten, Verwaltungspersonen und externen Fachstellen besprochen wurden.



Alfred Schmid, FDP
(Präsident)



David Galeuchet, Grüne



Jörg Inhelder, BSB



Marco Maggetti, EVP



Tilly Morganti, SP



Andreas Müller, GLP
(ab 13.03.2017)



Romaine Rogenmoser,
SVP (bis 13.03.2017)



Andrea Spycher, SVP

Fachkommissionen

Den vier Fachkommissionen werden durch das Büro des Gemeinderats Vorlagen und Globalbudgets aus ihrem Sachbereich zur Prüfung und Antragstellung zugewiesen. Die Kommissionen befassen sich, in Absprache mit der RPK, zudem mit der Jahresrechnung und dem Voranschlag.

a) Fachkommission I

Zuständig für alle Produktgruppen der Geschäftsfelder Bau, Planung und Umwelt, Liegenschaften, Verkehr und Werke (Wasser, Abwasser).

Die Fachkommission I traf sich zu insgesamt dreizehn Sitzungen. Neben der Prüfung der Rechnung 2016 und des Voranschlags 2018 sprach die Fachkommission I zu folgenden Geschäften ihre Empfehlung aus:

- Verpflichtungskredit Bau Zentrales Verwaltungsgebäude Sechtbach (ZVG)
- Objektkredit Neubau Reservoir Neubruch samt Neubau Hauptleitungen
- Verpflichtungskredit Instandhaltungsarbeiten Hotelzimmer im Hotel und Restaurant «Zum Goldenen Kopf»
- Fachbericht betreffend Verpflichtungskredit Neubau Flüchtlings- und Asylzentrum Müliweg
- Fachbericht betreffend Aufstockung und Renovation des bestehenden Kindergartens in der Schulanlage Böswisli

Jeweils ein Mitglied der Fachkommission I nahm in der Jury betreffend Bau Zentrales Verwaltungsgebäude Sechtbach (ZVG) und beim Studienauftrag Quartier Herti/Bahnhofplatz/Bushof Einsitz.

Obschon bau- bzw. liegenschaftsspezifisch wurde das Geschäft «Nachtragskredit Neubau Garderobengebäude Fussballanlage Gringlen» nicht der Fachkommission I zugeteilt.



Cornel Broder,
SVP (Präsident)



René Anthon, SVP



Andres Bühler, BSB



Christine Frischknecht,
EVP



Werner Oetiker, SP

b) Fachkommission II

Zuständig für alle Produktgruppen der Geschäftsfelder Bevölkerungsdienste, Bildung, Kultur und Sicherheit.

Die Kommission traf sich zu dreizehn Sitzungen. In Subkommissionen prüfte sie zusätzlich die Rechnung 2016 und den Voranschlag 2018 in den ihr zugewiesenen Produktgruppen. In zusätzlichen Sitzungen ging es um die Organisationsentwicklung der Primarschule. Die Kommission erarbeitete und verabschiedete zuhanden des Gemeinderats folgende Geschäfte:

- Teilrevision der Gemeindeordnung (Reduktion der Mitglieder der Primarschulpflege)
- Verpflichtungskredit Aufstockung und Renovation des bestehenden Kindergartens in der Schulanlage Böswisli



Julia Pfister, EVP
(Präsidentin)



Benjamin Blatter, SVP



Claudia Forni Degkwitz,
Grüne



Frédéric Clerc, FDP



Andreas Müller, GLP
(bis 13.03.2017)



Nadja Naegeli, SP
(ab 13.03.2017)

c) Fachkommission III

In den Zuständigkeitsbereich der Fachkommission III fallen alle Produktgruppen der Geschäftsfelder Alter, Gesundheit und Soziales.

Die Kommission traf sich zu elf Sitzungen. Neben der Prüfung der Rechnung 2016 und des Voranschlags 2018 beriet die Kommission folgende Geschäfte:

- Verpflichtungskredit Neubau Flüchtlings- und Asylzentrum Müliweg
- Vereinheitlichung der BVO der Stadt Bülach über die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter und der Verordnung über die schulische Tagesbetreuung der Stadt Bülach



Elisabeth Naegeli, SP
(Präsidentin)



Stefan Basler, SVP



Felix Böni, Grüne
(bis 11.02.2017)



Cornelia Brizza, EDU



Luis Calvo Salgado,
Grüne (ab 11.02.2017)



Britta Müller-Ganz,
FDP (ab 30.06.2017)



Jürg Rothenberger, FDP
(bis 30.06.2017)

d) Fachkommission IV

In den Zuständigkeitsbereich der Fachkommission IV fallen alle Produktgruppen der Geschäftsfelder Abfallbewirtschaftung, Land- und Forstwirtschaft, Management Dienste, Sport, Wirtschaft und Arbeit sowie die Produktgruppe Informatik aus dem Geschäftsfeld Finanzen.

Die Fachkommission traf sich insgesamt achtmal zu ordentlichen Sitzungen. Sie prüfte die Jahresrechnung 2016 und den Voranschlag 2018, beriet folgende Geschäfte und sprach dazu ihre Empfehlung aus:

- Verordnung über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Funktionäre im Nebenamt (Entschädigungsverordnung, EVO)
- Erlass neue Gebührenverordnung
- Nachtragskredit Neubau Garderobengebäude Fussballanlage Gringgen



Samuel Lienhart, SP
(Präsident)



Daniel Ammann, FDP



Dominic Kleiber, EVP



Michel Pasche, SVP



Daniel Wülser, glp

Pendente Vorstösse per 31.12.2017

- Postulat von Andrea Spycher vom 16. November 2015 namens der Rechnungsprüfungskommission betreffend Erbringung von Dienstleistungen der Abteilung Bildung (Eingang: 19.11.2015)
- Motion von Werner Oetiker und Mitunterzeichnenden vom 13. März 2017 betreffend Tagesschule (Eingang: 14.3.2017)
- Interpellation von Fredy Schmid namens der Rechnungsprüfungskommission vom 18. September 2019 betreffend Zusammenschluss VRSG/Abraxas (Eingang: 18.9.2017)
- Motion von René Anthon und Mitunterzeichnenden vom 20. September 2017 betreffend blaue Zone (Eingang: 26.9.2017)
- Postulat von Elisabeth Naegeli namens FK III vom 28. September betreffend Pflegeleistungen Einstufungs- und Abrechnungssystem BESA (Eingang: 2.10.2017)
- Postulat von Samuel Lienhart vom 16. Oktober 2017 betr. flankierende Massnahmen nach Ausbau Hochleistungsstrasse Hardwald (Eingang: 23.10.2017)
- Interpellation von Andres Bühler namens der BSB vom 22. November 2017 betreffend Verwendung der Parkplatz-Ersatzabgaben (Eingang: 27.11.2017)
- Interpellation von Andrea Spycher namens der SVP/EDU vom 4. Dezember 2017 betreffend Pflegeplätzen in Bülach (Eingang: 11.12.2017)
- Interpellation von Frédéric Clerc vom 5. Dezember 2017 betreffend schulische Tagesbetreuung Primarschule Bülach (Eingang: 11.12.2017)

Pendente Geschäfte per 31.12.2017

- Reform Bericht zu Budget und Rechnung
- Sanierung Schulhaus Schwerzgrueb – Kreditabrechnung
- Gesamtleistungsstudienwettbewerb Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG) – Kreditabrechnung
- Sporthalle Hirslen – Kreditabrechnung

Behandelte Vorstösse und Initiativen				
	Am Jahresanfang pendent	Neu eingegangen	Erledigt	Am Jahresende pendent
Anfrage	0 (0)	1 (3)	1 (3)	0 (0)
Interpellation	1 (4)	8 (8)	5 (11)	4 (1)
Postulat	4 (3*)	2 (5)	3 (4)	3 (4)
Motion	1 (1*)	5 (5)	4 (5)	2 (1)
Initiative	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Total	6 (8)	16 (21)	13 (23)	9 (6)

(Vorjahr in Klammern)

* Umwandlung einer Motion in ein Postulat



Der Stadtrat der Legislatur 2014–2018 v.l.n.r.:

Dr. Walter Baur (SVP), Rudolf Menzi (parteilos), Virginia Locher (FDP), Stadtpräsident Mark Eberli (EVP), Jürg Hintermeister (FDP), Hanspeter Lienhart (SP) und Willi Meier (SVP).

Für die Amtsdauer 2014–2018 ist die Verantwortung für die Geschäftsfelder wie folgt verteilt:

Abfallbewirtschaftung	Willi Meier
Alter	Rudolf Menzi
Bau, Planung und Umwelt	Hanspeter Lienhart
Bevölkerungsdienste	Jürg Hintermeister
Bildung	Virginia Locher
Familie und Jugend	Rudolf Menzi
Finanzen	Dr. Walter Baur
Gesundheit	Rudolf Menzi
Kultur	Mark Eberli
Land- und Forstwirtschaft	Willi Meier
Liegenschaften	Hanspeter Lienhart
Sicherheit	Jürg Hintermeister
Soziales	Rudolf Menzi
Sport	Jürg Hintermeister
Verkehr	Hanspeter Lienhart
Werke (Wasser, Abwasser)	Willi Meier
Wirtschaft und Arbeit	Mark Eberli

Der Stadtpräsident ist zudem für die Geschäftsfelder übergreifenden Aufgaben Behörden und Verwaltung, Personal, Kommunikation und Controlling zuständig.

Das Vize-Präsidium bilden die Stadträte Hanspeter Lienhart und Jürg Hintermeister.

Legislaturprogramm 2014–2018

Der Stadtrat hat seine Ziele für die Amtsperiode 2014–2018 festgehalten. Drei Schwerpunkte bilden die Leitlinien für die Entwicklung Bülachs in den kommenden acht bis zwölf Jahren und die Arbeit in den Geschäftsfeldern:

- **Stadtentwicklung**

Im Sinne einer Stadtentwicklungsplanung geht es um das Steuern der Gesamtentwicklung der Stadt. Diese umfasst auch die gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Entwicklung.

- **Organisationsentwicklung**
Mit der angestossenen Organisationsentwicklung stellt der Stadtrat sicher, dass Politik und Verwaltung im Hinblick auf die bevorstehende Stadtentwicklung optimal organisiert sind.
- **Finanzen**
Oberstes Ziel ist eine nachhaltige Finanzpolitik und ein ausgeglichener Finanzhaushalt. Der Finanzplan 2014–2018 zeigt im Zuge der anstehenden Investitionen einen Abbau des Nettovermögens und negative Rechnungsergebnisse. Mit einer vorausschauenden, umsichtigen Finanzpolitik will der Stadtrat die Verschuldung begrenzen und Investitionen langfristig selber finanzieren. Der Steuerfuss soll sich stabil entwickeln.

Stadt- und Quartierentwicklung

Das Jahr stand im Zeichen des Legislatorschwerpunkts Stadtentwicklung. In der Konzeptphase im ersten Halbjahr wurden mit externer Unterstützung Interviews mit Einwohnerinnen und Einwohnern geführt. Dies mit dem Ziel, die relevanten Themen der Stadtentwicklung zu identifizieren. Zusammen mit den Erkenntnissen aus dem Workshop mit dem Gemeinderat Ende 2016 wurden vier stadtweite Themen festgelegt: Grünflächen und Freiräume, lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe, Wachstum und Identität sowie Begegnungsorte und Treffpunkte. Im Oktober fand der erste öffentliche Quartierrundgang in Bülach Süd statt. Dieser bildete den Startschuss in einem längeren partizipativen Prozess mit der Bevölkerung. Als Teil davon wurden bisher zwei Werkstätten durchgeführt: eine zum Thema «Grünflächen und Freiräume» und eine zum Thema «Lebendiges Zentrum und attraktives Kleingewerbe». Zwei weitere Veranstaltungen – eine für das Gewerbe und ein Besuch des Stadtpräsidenten im Schulhaus Böswisli – wurden ebenfalls rege besucht. Die Möglichkeit, sich zu beteiligen wurde geschätzt und die Resonanzen waren positiv. Im Rahmen der Stadtentwicklungsveranstaltungen haben die Teilnehmenden mit Stadtpräsident Mark Eberli und Vertretern der Verwaltung angeregte Gespräche zur Zukunft von Bülach geführt. Herausforderungen wurden bezeichnet, Visionen und konkrete Vorstellungen für Bülach entwickelt. Bereits wurden erste Massnahmen zum Thema benannt. Diese sollen nach Abschluss der Veranstaltungsreihe Mitte 2018 aufbereitet werden und in die Legislaturplanung 2018–2022 einfließen.



Wertvolle Ideen und Massnahmen sind in den Stadt- und Quartierentwicklungsworkshops entstanden.

Wahlen und Abstimmungen

2017 fanden drei anstatt der üblichen vier Urnengänge statt. Bundesrat und Kantonsregierung hatten beschlossen, auf die Novemberabstimmung zu verzichten. Auf kommunaler Ebene befand die Stimmbevölkerung im Mai über den Neubau des Flüchtlings- und Asylzentrums Müliweg, der mit 56 Prozent Ja-Stimmen angenommen wurde. Ein für die Stadt Bülach und die Stadtverwaltung besonderer Urnengang stellte die Abstimmung über den Bau des Zentralen Verwaltungsgebäudes Sechtbach (ZVG) dar. Dies zeigten die relativ hohe Stimmbeteiligung von rund 45 Prozent und die deutliche Annahme der Vorlage mit fast 80 Prozent. Zeitgleich äusserten sich die Stimmberechtigten zum Ausbau der Tagesschule Winkel des Zweckverbandes Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach.

Anlässe

Der Stadtrat hat folgende Anlässe durchgeführt:

17. Juni	Anlass für Neuzugezogene
31. August	Anlass für Jungseniorinnen und Jungsenioren
01. Oktober	Anlass für Jubilarinnen und Jubilare
16. November	Feier der 18-Jährigen
02. Dezember	Tag der Freiwilligen

Freiwilligenarbeit

Bereits zum zwölften Mal hat der Stadtrat zum Freiwilligentag eingeladen. Rund 100 Personen sind der Einladung gefolgt. Mit einem Mittagessen im Restaurant zum Goldenen Kopf hat sich der Stadtrat bei allen Anwesenden bedankt. Paul, Patrick und Maria Tantanini haben den Anlass mit einem musikalischen Beitrag bereichert.

Entsorgung

Die Abfallverordnung, das Gebührenreglement und die Ausführungsbestimmungen sind überarbeitet und liegen zur Genehmigung vor. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. Januar 2019 vorgesehen.

Die oberirdische Nebensammelstelle an der Trottenstrasse ist durch eine zeitgemässe Unterflursammelstelle ersetzt worden. Dem neuen Standort entsprechend heisst sie neu «Untere Gstückstrasse».

Um der zunehmenden Littering-Problematik zu begegnen, ist die frei gewordene Stelle eines Forstwarts mit zwei Mitarbeitern mit insgesamt hundert Stellenprozenten besetzt worden. Sie sind ausschliesslich für die Sauberkeit im öffentlichen Raum und an den dezentralen Nebensammelstellen zuständig.

Ein externes Ingenieurbüro hat die Siedlungsabfallbewirtschaftung der Stadt Bülach überprüft und dabei die Kenntnisse und Erfahrungen von Recycling-Betrieben einbezogen. Die Überprüfung zeigt, dass die Siedlungsabfallbewirtschaftung der Stadt Bülach auf gutem Niveau ist. Das Sammelangebot wird vorläufig nicht ausgebaut. Der Stadtrat und die Fachkommission haben den Prüfbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Umwelttag

Traditionsgemäss am letzten Samstag in den Sommerferien fand der Umwelttag zusammen mit dem Handfest statt. Der beliebte Anlass stiess wiederum auf grosses Echo bei Klein und Gross. Das diesjährige Thema hiess «Abfallstoffe gleich Wertstoffe». Am Stand des Bereichs Umwelt bastelten die Kinder Windräder und Futterkästen für Vögel aus alten PET-Flaschen oder Geldbeutel aus Tetra-Packungen. Das Interesse war erfreulich gross.



Unterflursammelstelle «Untere Gstückstrasse».

Altstoff	Tonnen	Tonnen
	2016	2017
Haus- u. Gewerbekehricht	3 863	3 903
Altmittel/Alu/Weissblech	113	113
Glas	573	580
Grüngut	2 403	2 231
Papier	889	859
Karton	405	373

2 Alter

Stiftung Alterszentrum Region Bülach

Die Stiftung Alterszentrum Region Bülach betreibt ihr eigenes Alterszentrum «Im Grampen» und im Auftrag der Stadt Bülach das Alters- und Pflegeheim Rössligasse sowie die Pflegewohngruppen Gringglen und Soligänter. Per 1. Februar 2018 ist die städtische Pflegewohngruppe Bergli bezugsbereit. Auch hier stellt die Stiftung im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bülach den Betrieb sicher. Weitere Informationen gibt der Jahresbericht der Stiftung Alterszentrum Region Bülach. Er kann unter www.alterszentrum-buelach.ch bestellt werden.

Kommission für Altersfragen (KofA)

Die KofA ist seit Jahren beratendes Organ für den Stadtrat. Personen aus verschiedenen Institutionen, die sich mit dem Thema des Alterns auseinandersetzen, sind Mitglied. Im Berichtsjahr hat sich die KofA zweimal getroffen. Der geschäftsfeldverantwortliche Stadtrat hat die Mitglieder über Aktuelles im Bereich Alter informiert. Zudem hat die KofA entschieden, das Alterskonzept aus dem Jahr 2009 in der nächsten Legislatur zu überarbeiten und den neusten Gegebenheiten und Erkenntnissen anzupassen.



Wohnenplus – Haus Bergli im Bau.

Wohnenplus-Angebote

Aktuell bestehen zwei *Wohnenplus*-Angebote an der Gringglenstrasse und Soligänterstrasse. Das *Wohnenplus*-Haus Bergli ist fertiggestellt und die achtzehn Pflegeplätze werden ab Februar 2018 belegt.

Der Entscheid zum Bau des *Wohnenplus*-Angebots Grampen 2 ist noch nicht gefällt. Die aktuelle Bedarfserhebung zeigt, dass für die kommenden Jahre auch ohne Grampen 2 genügend stationäre Pflegeplätze zur Verfügung stehen.

Anlaufstelle 60plus

Per 1. Januar 2017 gibt es mit Pro Senectute Kanton Zürich eine neue Leistungsvereinbarung. Seither bietet die Anlaufstelle 60plus vor allem Sozialberatung für Einwohnende der Stadt Bülach und deren Angehörige an. Die Stelle ist mit sechzig Stellenprozenten besetzt. Die Beratungen entsprechen einem sehr grossen Bedürfnis.

Die Anlaufstelle 60plus präsentierte sich am Neuzuzügeranlass der Stadt Bülach. Sie koordinierte und führte den Jungseniorenanlass durch sowie je zwei Workshops und Infoveranstaltungen zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnung für den Todesfall, Testament etc. Dazu gibt es auch in der Sozialberatung häufig Fragen. Einmal im Monat trifft sich eine Gesprächsgruppe pflegender und betreuender Angehöriger.

Regionale Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Alter (RAZA)

Die RAZA ist ein beratendes Organ für die Exekutivbehörden der Stadt Bülach und der Gemeinden Bachenbülach, Glattfelden, Hochfelden, Höri und Winkel. Im Berichtsjahr hat sie sich intensiv mit der Rahmen-Strategie Pflegeversorgung 2017–2021 auseinandergesetzt. Ob eine gemeinsame Strategie angewendet wird, ist noch offen.

Pflegeversorgungs-Strategie (PvS)

Am 1. November 2017 hat der Stadtrat die Pflegeversorgungs-Strategie (PvS) für die Jahre 2018–2021 verabschiedet. Stadtrat Rudolf Menzi hat die PvS am 6. November 2017 dem Gemeinderat präsentiert. Mit der PvS verfolgt der Stadtrat diese Ziele:

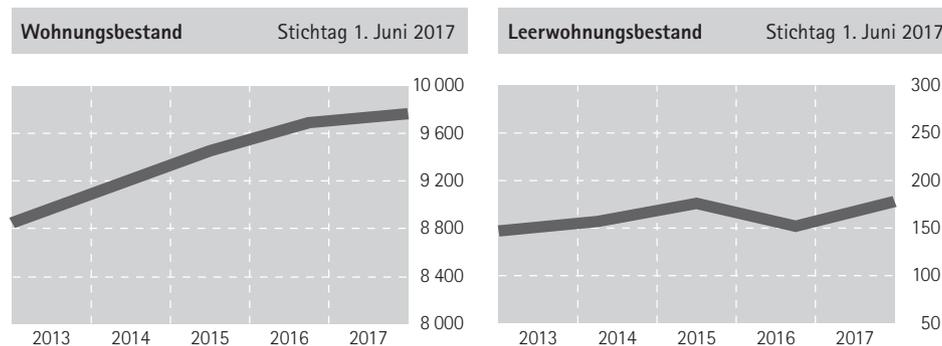
- Die quantitative Gewährleistung der ambulanten und stationären Pflegeversorgung der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bülach.
- Die Sicherstellung einer hohen Qualität der ambulanten und stationären Pflegeversorgung für die Einwohnenden von Bülach.
- Die Dämpfung des Kostenanstiegs bei Gemeindebeiträgen im Rahmen der Pflegefinanzierung und der Ergänzungsleistungen.

3 Bau, Planung und Umwelt

Hochbau/Baupolizei

Baubewilligungen

Der Ausschuss Bau und Infrastruktur erteilte 171 Baubewilligungen (ohne Nutzungsänderungen und Parzellierungen). Im Vorjahr waren es 135. Die Bewilligungen umfassten 26 Mehrfamilienhäuser (Vorjahr 41) und 14 Einfamilienhäuser (Vorjahr 2). Die Zahl bewilligter Umbauten/Renovierungen und energetischer Sanierungen von Altbauten stieg gegenüber dem Vorjahr von 58 auf 97. Der Wohnungsbestand erhöhte sich von 9 690 auf 9 765 Einheiten. Der Leerwohnungsbestand per 1. Juni 2017 belief sich auf 178 Einheiten, 26 mehr als ein Jahr zuvor.



Kommission für Stadtgestaltung

Die Kommission für Stadtgestaltung hat den Prozess rund um die Entwicklung des Glasi-Areals (ehemals Glashütte) vom Vorprojekt bis zur Baueingabe begleitet und beurteilt. Im 2. Quartal 2018 wird sie dem Stadtrat ihre Stellungnahme und Empfehlungen abschliessend abgeben.

Entwicklung Bülach Nord

Der Baustart auf dem Areal Bülachguss ist im Frühjahr 2017 erfolgt. Das Baugesuch für das Glasi-Areal (ehemals Glashütte) ist Ende Juni 2017 eingegangen. Den Bauentscheid wird der Stadtrat voraussichtlich im 2. Quartal 2018 fällen.

Planung

Öffentlicher Gestaltungsplan Hertiquartier und Bahnhofplatz/Bushof

Als Grundlage für den Gestaltungsplan ist 2016 ein Studienauftrag durchgeführt worden. Mit dessen Hilfe sind mögliche Lösungen für die strategisch-räumliche Gesamtentwicklung des Quartiers Herti einschliesslich des Bahnhofplatzes und Bushofs aufgezeigt worden. Die Planungen basieren auf dem vom Gemeinderat im Mai 2015 festgesetzten öffentlichen Gestaltungsplan Bülach Nord. Das Beurteilungsgremium des Studienauftrags hat den Schlussbericht zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Es empfiehlt, den Gestaltungsplan Herti nach Massgabe der erstrangierten Projektidee des Teams Oester Pfenninger Architekten AG mit Enz & Partner GmbH (beide Zürich) auszuarbeiten. Der Stadtrat hat am 11. Januar 2017 den Schlussbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Eckwerte des Öffentlichen Gestaltungsplans sind seit Herbst 2017 geklärt, gemeinsam mit dem Kanton Zürich als Genehmigungsbehörde. Derzeit wird der Gestaltungsplan erarbeitet. Der Stadtrat wird ihn im Frühjahr 2018 zu Handen der kantonalen Vorprüfung verabschieden.

Entwicklung Regionales Arbeitsplatzgebiet Jakobstal

Grundlage zur Entwicklung des Gebiets Jakobstal bildet der im März 2014 revidierte kantonale Richtplan. Neu weist dieser das gemeindeübergreifende Gebiet Jakobstal zur Schaffung eines neuen regionalen Arbeitsplatzgebiets dem Siedlungsgebiet zu. Der Planperimeter umfasst das vom Kantonsrat festgesetzte Siedlungsgebiet Jakobstal südlich der Glatt. Aufgrund der siedlungsplanerischen Bedeutung des Jakobstals sind die Stadt Bülach und die Gemeinde Hochfelden in diesen wichtigen Planungsprozess involviert.

In einem ersten Schritt sind zusammen mit den kantonalen Fachstellen die Rahmenbedingungen festgelegt worden. Die wesentlichen Parameter zum weiteren Planungsprozess, insbesondere der Hochwasserschutz, sind geklärt. Die Planungsarbeiten haben im Herbst 2017 begonnen. Voraussichtlich im Frühjahr 2018 wird der Stadtrat den Entwurf der Einzonungsvorlage zu Handen der kantonalen Vorprüfung verabschieden.

Überkommunaler Richtplan Raum Bülach

Im Oktober 2015 starteten die fünf Kreisgemeinden Bülach, Bachenbülach, Hochfelden, Höri und Winkel das vom kantonalen Amt für Raumentwicklung mitinitiierte Pilotprojekt. Die Metron Raumentwicklung AG (Brugg) begleitete das Projekt

fachlich. Die Bevölkerung war eingeladen, sich im Rahmen von zwei Echoräumen zum überkommunalen Richtplan zu äussern und Vorschläge einzubringen. Am 22. Juni 2017 stand im Echoraum 2 der Entwurf des Entwicklungskonzepts für den Raum Bülach zur Diskussion.

Das Entwicklungskonzept Raum Bülach ist im September fertig gestellt worden und beinhaltet die Rückmeldungen aus den Echoräumen. Das Entwicklungskonzept hilft, raumwirksame Tätigkeiten innerhalb des Raums Bülach, gestützt auf die übergeordneten Vorgaben und Planungen, aufeinander abzustimmen. Im Konzept sind die Positionierung und die Grundsätze zur Entwicklung des Raums Bülach festgelegt. Weiter sind die Ziele und Handlungsansätze für die folgenden Sachthemen enthalten: Siedlung, Verkehr, Landschaft und Freiraum, öffentliche Bauten und Anlagen sowie Ver- und Entsorgung. Die laufenden kommunalen Projekte und Planungen werden dabei berücksichtigt und aufeinander bzw. den Raum Bülach abgestimmt.

Der Stadtrat hat das Entwicklungskonzept Raum Bülach im November verabschiedet und den kantonalen Fachstellen beziehungsweise der Planungsgruppe Zürcher Unterland zur materiellen Vorprüfung überwiesen. Die Stellungnahmen sind im Frühjahr 2018 zu erwarten. Ziel ist es, das Entwicklungskonzept Raum Bülach in die einzelnen kommunalen Richtpläne der Stadt Bülach und der Kreisgemeinden zu überführen.

Planung Sport- und Erholungspark Erachfeld

Der Stadtrat hat das Geschäftsfeld Bau, Planung und Umwelt auf Basis des vom Stadtrat am 28. Juni 2017 verabschiedeten Sportanlagenkonzepts beauftragt, die Planungsgrundlagen zur Entwicklung des Sport- und Erholungsparks Erachfeld zu erarbeiten. Im November wurde dem Stadtrat ein Umsetzungsplan unterbreitet. Phase I beinhaltet die Detailplanung mit der Festlegung der Planungsstrategie, die Klärung der raumplanerischen Rahmenbedingungen sowie des Finanzierungsmodells. Darüber wird der Stadtrat im 2. Quartal 2018 befinden. Die weiteren Phasen sind: die Schaffung der richtplanerischen Voraussetzungen, die Überführung des Sportanlagenkonzepts in ein Richtprojekt, die Revision der Bau- und Zonenordnung, die Planung und Realisierung der Grob- und Feinerschliessungsanlagen und zuletzt die Umsetzung mit Beschaffung der Sportanlagen. Der Zeitbedarf beträgt gut acht Jahre. Somit könnte die Sportinfrastruktur im Erachfeld im Jahr 2026 in

Betrieb genommen werden. Reserven für allfällige Verzögerungen (Planungsprozesse, Rechtsmittelverfahren, politische Prozesse, Finanzierungen) sind dabei nicht berücksichtigt.

Energiestadt

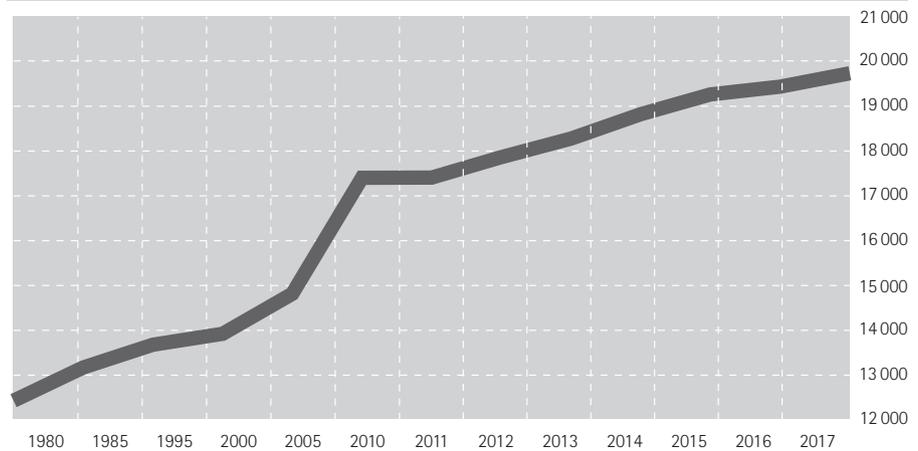
Die Stadt Bülach wurde im Frühjahr 1999 erstmals als Energiestadt zertifiziert. Sie startete mit einem Umsetzungsgrad von 58 Prozent der für eine jeweilige Energiestadt konkret möglichen Massnahmen. Erforderlich sind mindestens 50 Prozent. Das Label Energiestadt ist alle vier Jahre neu zu beantragen. Das 5. Reaudit 2016/17 zeigte eine Steigerung des Umsetzungsgrads auf rund 73 Prozent. Als Leuchtturmprojekt in Bülach wurden insbesondere alle energiepolitischen Massnahmen rund um die Planungen zu Bülach Nord hervorgehoben. Bülach erhielt das Label Energiestadt im Frühjahr 2017 wiederum verliehen.

4 Bevölkerungsdienste

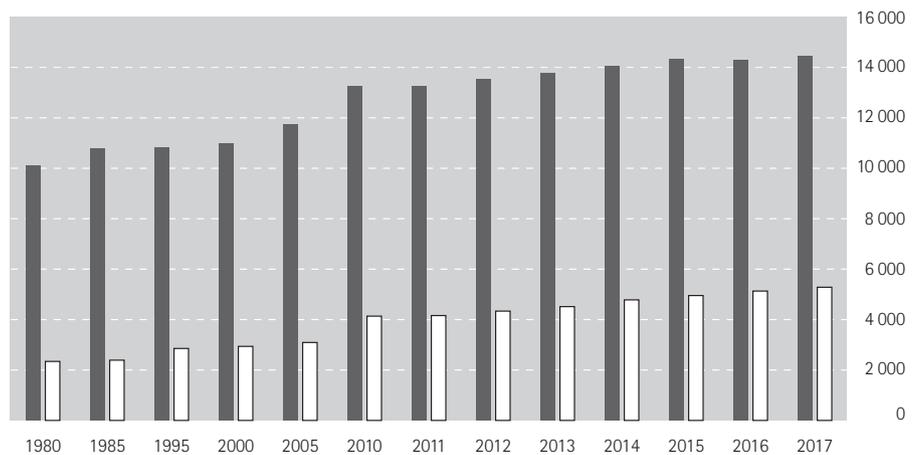
Einwohnerdienste

Bülach wächst weiter: Die Einwohnerzahl ist 2017 von 19 436 auf 19 735 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen. Der Ausländeranteil ist mit 26.76 Prozent um 0.36 Prozent höher als 2016. Detaillierte Zahlen stehen im separaten Statistik-Teil zur Verfügung.

Einwohnerzahlen



Anteil schweizerische/ausländische Staatsangehörige



Stadtbüro

Die Stadtführerinnen und Stadtführer Vreni Bosshard, Beat Hildebrandt, Verena Meier, Willi Meier und Jakob Menzi haben 35 Stadtführungen durchgeführt.

Zivilstandswesen

Der Zivilstandskreis Bülach betreut 18 Gemeinden mit total 72 968 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dies sind 1 620 Personen mehr als im Vorjahr.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich dreizehn Paare weniger das Ja-Wort gegeben. Von den insgesamt 346 Paaren haben sich 46 Paare des Zivilstandskreises auswärts trauen lassen.

Elf männliche und zwei weibliche Paare sind die eingetragene Partnerschaft eingegangen.

2017 hat es 1 457 Geburten gegeben. Damit hat das Zivilstandsamt 39 weniger als im Vorjahr beurkundet. 417 Babys sind Kinder ausländischer Eltern. 47 Geburten hat das Zivilstandsamt aufgrund fehlender Urkunden oder ungeklärter Identität der Kindseltern bis am 3. Januar 2018 noch nicht beurkunden können.

Innerhalb des Zivilstandskreises sind 511 Personen verstorben, deren Tod das Zivilstandsamt beurkundet hat. Dies sind 40 weniger als im Vorjahr.

Bestattungswesen

Das Bestattungsamt hat 132 Angehörige von verstorbenen Bülacherinnen und Bülachern sowie 24 Angehörige von Verstorbenen aus Bachenbülach betreut. Die Bestattungen hat das Bestattungsamt zusammen mit den Angehörigen organisiert. 2017 sind es 23 Todesfälle mehr als im Vorjahr gewesen.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr nahm der Stadtrat 65 ausländische Staatsangehörige und 6 Schweizer Staatsangehörige ins Bürgerrecht von Bülach auf.

Veranstaltungen

Das Ereignis des Jahres war das Büli-Fäscht in der Altstadt und die grosse Chilbi auf der Schwimmbadwiese.

Das Jahr startete wie immer mit dem «Bächtele». Insgesamt fanden 2017 sechzig Veranstaltungen in Bülach statt. Die Stadthalle war erneut stark gefragt. Unter anderem fanden in der Stadthalle folgende Veranstaltungen statt: Autoschau, Tanz-Schweizermeisterschaften, drei Generalversammlungen der Raiffeisenbanken-Gruppe, Aufführungen von Up with People, diverse Hochzeiten oder die Abschlussfeiern der Kantonsschule Zürcher Unterland und der Berufsschule. Erstmals gab es ein Oktoberfest in der Stadthalle. Ein weiteres grosses Highlight war wiederum der einwöchige Besuch der Swiss Band mit vier Konzerten. Ende Jahr feierte die Tibeter Vereinigung Schweiz-Lichtenstein ein grosses Fest in der Stadthalle. Verschiedene Reisegruppen aus Indien machten in der Stadthalle Bülach halt.

Street Food wurde 2017 gross geschrieben: Nebst dem grossen Thai Food & Culture Festival bei der Stadthalle gab es auf dem Lindenhof, verteilt über das ganze Jahr, drei Street Food-Festivals und in der kalten Jahreszeit lockte das Fondue-Hüsli.



Die Swiss Band lud zu vier Konzerten in der Stadthalle ein.

Marktwesen

Der Weihnachtsmarkt war wie jedes Jahr ein grosses Ereignis. Zahlreiche Besuchende, weit über das nahe Einzugsgebiet hinaus, liessen sich vom besonderen Lichterglanz in der Altstadt, vom vielfältigen Angebot und der Stimmung verzaubern. Der Chlaus-Einzug am Sonntag war einmal mehr ein Publikumsmagnet. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Sicherheitsdiensten, den Verkehrsdiensten, dem Werkbetrieb und der Frei Logistik und Recycling AG waren keine Zwischenfälle zu verzeichnen.

Die drei Warenmärkte, wie auch die Wochenmärkte beim Sonnenhof und in der Altstadt, wurden im bisherigen Rahmen durchgeführt.

Plakatwesen

Das Plakatwesen mit den Kultur-, Vereins- und Ortseingangsständern und dem Blachenaushang ist im bisherigen Rahmen weitergeführt worden. Die Nachfrage nach kostenloser Werbung auf Kultur- und Vereinsständern ist unverändert hoch. Dank diesem Angebot gibt es kaum Wildplakatierung in Bülach.

5 Bildung

Primarschulpflege

Die Schulpflege beaufsichtigt die Bülacher Primarschulen. Sie vollzieht die kantonalen Erlasse und Beschlüsse und vertritt die Schulen nach aussen. Im Legislaturprogramm sind die wichtigsten Leitziele festgeschrieben. Auf dieser Basis haben die vier Primarschulen ihre Schulprogramme gestaltet. Die Schulleitungen haben die daraus abgeleiteten Jahresprogramme Ende Schuljahr 2016/17 überprüft und der Schulpflege in Form eines Rechenschaftsberichts zur Kenntnis gebracht. Im Qualitätsbericht hat die Schulpflege die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst und allfälligen Handlungsbedarf aufgezeigt.

Organisationsentwicklung

2017 hat sich die Primarschulpflege unter Einbezug der Geschäftsleitung und der Bereichsleitenden intensiv mit der zukünftigen Führungsstruktur auseinandergesetzt. Bei der Erarbeitung des neuen Organisationsmodells waren der Schulpflege folgende Kriterien wichtig:

- Zukunftsfähiges Modell: Die neuen Strukturen sollen dem Wachstum Rechnung tragen.
- Gesetzeskonform: Das neue Modell soll sowohl unter den jetzigen geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen als auch unter absehbar veränderter Gesetzeslage umsetzbar sein.
- Klare und konsequente Trennung von strategischer und operativer Tätigkeit.
- Entlastung der Gesamtschulpflege von operativen Aufgaben durch Delegation, Stärkung der strategischen Kernaufgaben.
- Zusammenwirken der Dienstleistungs- und der Unterrichtsorganisation.

Seit Ende 2017 ist der Organisationsentwicklungsprozess abgeschlossen. Die neue Führungsstruktur tritt am 1. August 2018 in Kraft. Mit der neuen Organisation, die unter anderem eine schlanke Geschäftsleitung als oberstes operatives Führungsorgan vorsieht, verfügt das Geschäftsfeld Bildung über zeitgemässe und zweckmässige Strukturen.

Wachstum und Schulraumplanung

Die wachsenden Schülerzahlen und die Schulraumplanung haben die Schulpflege auch im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Bis zum Stichtag im September 2017 ist die Gesamtschülerzahl innerhalb eines Jahres um 53 gestiegen. In den Schulinheiten Hohfuri und Böswisli ist zu Beginn des Schuljahrs 2017/18 je eine neue Kindergartenabteilung eröffnet worden. Das starke Wachstum wird in den nächsten

Jahren anhalten. Seit Ende 2017 liegt der Abschlussbericht zur Schulraumplanung vor. Auf die daraus resultierenden Konsequenzen wird im Kapitel Schulliegenschaften näher eingegangen.

Schülerzuteilung und Schulwegsicherheit

Jedes Jahr müssen beim Eintritt in die Volksschule oder bei Stufenübertritten Schülerinnen und Schüler den Schulhäusern und Klassen zugeteilt werden. Gestützt auf die Bestimmungen des Volksschulgesetzes und der Volksschulverordnung sowie den vom Kanton festgelegten Rahmenbedingungen teilt die Primarschulpflege Bülach die Kinder in die Schuleinheiten der Stadt ein. Bei der Zuteilung der Schülerinnen und Schüler in die Schuleinheiten und Klassen ist insbesondere auf eine ausgewogene Zusammensetzung zu achten, was dazu führt, dass nicht immer alle Wünsche der betroffenen Familien berücksichtigt werden können.

Die Schulwegsicherheit ist der Primarschule Bülach ein grosses Anliegen. Eltern haben das Gesuch gestellt, für die Überquerung der Feldstrasse soll ein Fussgängerstreifen angebracht oder ein Lotsendienst eingerichtet werden. Die Situation ist mit



Virginia Locher,
Präsidentin



Yasmine Canadea



Sabrina De Marco



Heinz Glanzmann



Franziska Jung



Alexandra Kunz



Karin Loeffel



Biljana Stevanovic



Margrit Volkart-Peter

den betroffenen Eltern und der Stadtpolizei besprochen worden. Weil gemäss Strassenverkehrsgesetz Fussgängerstreifen in einer Tempo 30-Zone nicht oder nur in absoluten Ausnahmefällen erlaubt sind, wird die Stadt Bülach ein entsprechendes Gesuch an die Verkehrstechnische Abteilung des Kantons Zürich einreichen. Den Eltern und ihren Kindern ist zudem Ende Oktober eine zusätzliche Schulung durch die Stadtpolizei angeboten worden.

Kindergarten und Primarstufe im Überblick

Die Zahl der Kinder in den Kindergärten und den Primarklassen hat weiter zugenommen. Das Schuljahr 2017/18 hat mit 1 531 Kindern in den beiden Stufen begonnen. Sie teilen sich in 52 Regelklassen, 1 Kleinklasse und 21 Kindergartenabteilungen auf. Die Schülerzahlen steigen somit parallel zur Bevölkerung weiter an. Sie sind aber zum Teil auch die Folge der Verschiebung des Stichtags zur Einschulung. Seit 2014 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten um einen halben Monat und endet 2020 mit dem definitiven Stichtag 31. Juli.

Für die Lehrpersonen standen neben dem Alltagsgeschäft die Einführung des neuen Berufsauftrags und die Vorbereitungen zur Umsetzung des neuen Lehrplans 21 im Zentrum. In diesem Zusammenhang hat sich die Lehrerschaft bereits intensiv mit dem Thema des kompetenzorientierten Unterrichtens befasst. Neben den üblichen Weiterbildungsveranstaltungen kamen erstmals onlinebasierte Tools zur Anwendung – eine neue und gute Erfahrung.

Als Teil des bülachweiten Konzepts zur Frühen Förderung wurden erstmals Eltern von Kindern, welche in zwei Jahren in den Kindergarten eintreten, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Im September fand ein Erlebnismorgen für zukünftige Kindergartenkinder und ihre Eltern in den einzelnen Schulhäusern statt. Die Kindergärtnerinnen bereiteten für die Kinder verschiedene Posten vor und zeigten den Eltern damit auf anschauliche Weise, wie sie ihre Kinder optimal auf den Kindergartenstart vorbereiten können.

Berichte aus den Schuleinheiten

Schuleinheit Bösvisli

Die Schuleinheit Bösvisli arbeitet seit mehreren Jahren als QUIMS-Schule (Qualität in multikulturellen Schulen) nach den vorgegebenen kantonalen Richtlinien. Schwerpunkte sind Sprachförderung, Förderung des Schulerfolgs und die Integration aller Kinder. Im Unterbereich Schreiben auf allen Schulstufen hat das gesamte Team das Projekt «Individuelle Lernwege im Schreiben und in der Rechtschreibung» (Lessmann) übernommen und im Unterricht verankert. Bereits etabliert und gut besucht sind die ausserschulischen Angebote wie zum Beispiel «Schenk mir eine Geschichte», welches Familien mit Kindern zwischen zwei und fünf Jahren anspricht. Das preisgekrönte Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugend-Medien regt Eltern an, möglichst viel in der Muttersprache zu sprechen und Geschichten zu erzählen. Das Gewaltpräventionsprojekt CHILI ist fester Bestandteil der Schuljahresplanung. Die erlernten Strategien im Umgang mit Konflikten, Gewalt und Unsicherheiten werden in allen Klassen besprochen und angewendet. Dies beeinflusst die Schulhauskultur sehr positiv.

Seit August leiten zwei Schulleiterinnen mit einem Pensum von je fünfzig Prozent die Schuleinheit. Katrin Huber und Barbara Landolt sind zu gleichen Teilen für die Personalführung, die Schulentwicklung und die Qualitätssicherung verantwortlich.

Baulich war es ein eher ruhiges Jahr, allerdings laufen die Planungen für die Aufstockung des «alten» Kindergartens und den Ergänzungsbau im Hintergrund auf Hochtouren. Im neuen Pavillon werden nun konstant zwei Kindergartenabteilungen unterrichtet. Die Räumlichkeiten im Obergeschoss sind durch Primarklassen, Aufgabenbetreuung und Fachunterricht ausgelastet. Die schönen und hellen Räumlichkeiten werden von Gross und Klein sehr geschätzt!

Highlights im Schulalltag waren wiederum der Sporttag, die Autorenlesungen sowie das Bösvislifest. An diesem engagierte sich vor allem die Elternmitwirkung stark und es war ein schöner, multikultureller Anlass fürs Quartier.

Auch die kleineren und grösseren Projekte in den einzelnen Klassen oder im ganzen Schulhaus prägen die Schulhauskultur im Bösvisli positiv und nachhaltig. Stolz sind die Schülerinnen und Schüler auf den ersten Teil des neu erstellten Spielplatzes, der seit November zum Toben einlädt. Nun wird mit Spannung der

zweiten Ausbauphase entgegengefeiert. Abgerundet wird das Kalenderjahr jeweils mit dem Räbeliechtliumzug und dem traditionellen Schulsilvester.

Schuleinheit Hohfuri

Seit einigen Jahren beginnt die Schule das neue Kalenderjahr mit dem Dreikönigsritual. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse feiern gemeinsam die glücklichen Königinnen und Könige. Traditionell sind auch der Skitag der Dritt- und Viertklässler in den Flumserbergen und im Rahmen der Fasnacht der Kostümtag.

Spiel und Sport standen zwischen Frühlings- und Sommerferien auf dem Programm. Beim Dreikönigsritual wünschten sich die Klassen eine Megapause. Diese fand im Frühsommer statt. Bei schönstem Wetter nutzten die Kinder verschiedene Spielangebote – oder rannten einfach mal eine Stunde lang dem Fussball nach. Der Sporttag wurde 2017 als Plausch- und Spieltag durchgeführt.

Am ersten Schultag wurden in einer kleinen gemeinsamen Feier die neuen Schülerinnen und Schüler begrüsst. Die Schulleitung hiess gleichzeitig eine grosse Gruppe neuer Lehrpersonen willkommen. Ein Meer von bunten Ballonen überzog den Himmel über dem Hohfuri und symbolisierte damit den gemeinsamen Aufbruch ins neue Schuljahr.

Im Herbst fand ein Erlebnismorgen zur Gewaltprävention statt. Dabei leiteten die älteren Schülerinnen und Schüler mit Spiel- und Übungsformen die jüngeren zum friedlichen Zusammenleben an. In diesem Rahmen fand auch die Übergabe der «Sternenbücher» statt. Jedes Hohfurikind besitzt nun ein solches Buch, in dem es seine «Sternstunden» des Schulalltags festhalten kann. Abgeschlossen wurde das Jahr mit der Erzählnacht, dem Räbeliechtliumzug und dem Schulsilvester.

Schuleinheit Lindenhof

Als Zentrum für Sprachintegration führt die Schule Lindenhof die Hälfte aller Kindergärten und Regelklassen als Integrationsklassen. Kinder mit besonderen Unterstützungsbedürfnissen, vor allem im sprachlichen Bereich, werden hier zusammengeführt und mit gebündelten Ressourcen geschult. Die Umsetzung des neuen sonderpädagogischen Konzepts unter Einhaltung der finanziellen Vorgaben ist erfolgt und hat sich weitgehend positiv ausgewirkt.

Eine Auflockerung im Schulalltag war im Februar der Besuch der Ski-WM in St. Moritz. Das spezielle Lindenhof-Skilager auf dem Stoos fand wiederum grossen Anklang. So viele Schülerinnen und Schüler wie nie zuvor nahmen teil. Im Frühling folgte die Projektwoche «Rund um die Welt». In altersdurchmischten Gruppen bereisten die Schülerinnen und Schüler täglich ein neues Land. Das Angebot war riesig. Daneben wurden die schulhausinternen Traditionen wie Sommerfest, Adventsritual etc. weitergeführt. Die Elternmitwirkung unterstützte die Schule einmal mehr tatkräftig. Mit Pausenmilch und Velotag steuerte sie weiteres Besonderes zum Schulgeschehen bei.

Schuleinheit Schwerzgrueb

Eine erste Besonderheit im Jahr 2017 war die offizielle Einführung des Konfliktbearbeitungsprogramms CHILI im Februar. Diese wurde mit einem Anlass für alle Kinder der Schuleinheit verbunden. Auf Wunsch und Antrag des Schülerrats wurde im Frühling das Projekt «Malaktion Velokeller» umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten die grauen Wände des Velokellers mit farbigen Mustern, nachdem sie zuvor ein Gestaltungskonzept erarbeitet hatten. Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle allen Lehrpersonen für die tatkräftige Unterstützung. Das Tanzprojekt «Dancing classrooms» der beiden vierten Klassen und die Abschlussvorführung vor den Sommerferien waren weitere Anlässe. Mit der lange geplanten Projektwoche zum Thema Spielen ging das Schuljahr 2016/17 zu Ende. Am letzten Tag der Projektwoche wohnten die Eltern dem Geschehen bei.

Ein spezieller Dank geht an die Elternmitwirkung für die wertvolle Unterstützung bei den vielen Anlässen.

Fachstelle Therapien

Die beiden Therapieteams Logopädie und Psychomotorik haben Qualitätsstandards erarbeitet, die bülachweit gelten. In enger Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen werden therapeutische Rahmenbedingungen geschaffen, in der die Kinder adäquat Fortschritte machen können. Ein Doppelkindergarten im Lindenhof integriert sechs bis acht Kinder mit komplexen Spracherwerbsstörungen. Die Logopädin hat ihren Therapieraum im Kindergarten und arbeitet auch integrativ. Durch die



Abschluss der Projektwoche.

enge Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen erfahren diese Kinder eine intensive Förderung.

Die Fachstelle Therapien bietet Psychomotoriktherapien für die Kreisgemeinden und die Oberstufe an. Die Zusammenarbeit wird zweimal jährlich besprochen und reflektiert. Neben den Therapien bietet die Fachstelle auch präventive Massnahmen in den Schulen an. Dazu gehören Gruppenbeobachtungen und Förderprojekte, die in Klassen oder Gruppen durchgeführt werden. Auch Klassenscreenings zu verschiedenen Themen sind Teil des Angebots. Dieses wird von den Lehrpersonen häufig genutzt und sehr geschätzt, was eine Evaluation bestätigt.

Im Schuljahr 2017/18 haben drei Logopädinnen ihre Arbeit in Bülach aufgenommen. Sie werden fachlich begleitet und sind gut gestartet.

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Am 1. August 2017 endete die Frist zur Umsetzung der kantonal festgelegten Mindestgrösse von drei Vollzeitstellen für die Schulpsychologischen Dienste. Die Stadt Bülach hatte frühzeitig gegenüber benachbarten Gemeinden ihre Bereitschaft erklärt, mit weiteren Schulgemeinden Leistungsvereinbarungen abzuschliessen. Die Eingliederung der Schulgemeinde Eglisau wurde ab April erfolgreich und zur Zufriedenheit der Beteiligten umgesetzt. Die Primarschulgemeinde Winkel trat per Ende März von der Leistungsvereinbarung zurück und schloss sich der Vereinigung KOFAS an. Ab Mitte Jahr wurden Verhandlungen mit der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld (SUR) geführt. Diese hatte kurz vor Ablauf der Frist ebenfalls Interesse an einem Anschluss angemeldet. Die Umsetzung ist nach erfolgter Zustimmung von Behörden und Schulgemeinde SUR auf Anfang 2018 festgelegt. Mit der Schulgemeinde Rafz haben erste Besprechungen stattgefunden.

Stark beschäftigt haben Fragestellungen zur Sonderschulbedürftigkeit, für welche der Kanton neu das standardisierte Abklärungsverfahren verbindlich vorschreibt. Das Verfahren beansprucht deutlich mehr Zeit als die bisherige Berichterstattung. Es hat jedoch den Vorteil, dass die Beurteilungen einheitlich erfasst werden. Die zuständigen Behörden schätzen das. Im Sommer 2017 hat es auffallend viele Anmeldungen aus dem Frühbereich mit Fragen zur Sonderschulbedürftigkeit gegeben. Dies hat zu teilweise längeren Wartezeiten geführt.

Neben der Primarschule verfügt seit Oktober auch die Sekundarschulgemeinde Bülach über eine sonderpädagogische Fachstelle. Diese unterstützt die Schulbehörde im sonderpädagogischen Bereich fachlich. Die Aufgaben des Schulpsychologischen Diensts und dieser Fachstelle greifen ineinander und erfordern eine gute Koordination.

Schulsozialarbeit (SSA)

Die Zahl der intensiv zu begleitenden Familien hat auch dieses Jahr nicht abgenommen. Nach wie vor ist eine enge Zusammenarbeit mit den Fachstellen in Bülach, Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjj) sowie der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) erforderlich. Diese ist durch das stabile Team der Schulsozialarbeit (SSA) gewährleistet, was die Koordination und die Zusammenarbeit erleichtert. Auch die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden sind für die SSA sehr wichtig und werden gepflegt. Mit annea, eine Organisation für sozialpädagogische Familienbegleitungen und Coachings, wurde zudem ein zuverlässiger Partner gefunden, der Möglichkeiten bietet, betroffene Familien rasch zu unterstützen.

Die SSA trägt dazu bei, sozialen Problemen vorzubeugen und sie zu lösen. Sie bietet rasche, unbürokratische und vertrauliche Beratung bei persönlichen und sozialen Fragen. Mit Interventionen und verschiedenen Projekten leistet sie einen Beitrag zur Schulentwicklung. Ihre Angebote richten sich an Kinder, Eltern und Lehrpersonen. Die Qualität der SSA wird durch eine gemeinsame Grundhaltung, die Orientierung an den neusten Erkenntnissen der Fachhochschulen und die Anwendung des für Bülach gültigen Konzepts gewährleistet. Jedes Jahr bietet die SSA einen einjährigen Praktikumsplatz für Studierende der Fachhochschule Luzern an. Damit sind der enge Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule gewährleistet.

Tagesbetreuung

Bei gleichem Personalbestand wurden 2017 leicht mehr Betreuungsstunden geleistet als im Vorjahr. Die Anzahl gebuchter Module nahm zu. Durchschnittlich nahmen pro Woche 640 Kinder die Mittagsbetreuung in Anspruch. An den beiden Standorten Böswisli und Lindenhof stieg die Zahl der betreuten Kinder deutlich an. Die Verrechnung der bezogenen Leistungen per Monatspauschale bewährt sich und vereinfacht die Administration im gewünschten Umfang.

Schulliegenschaften

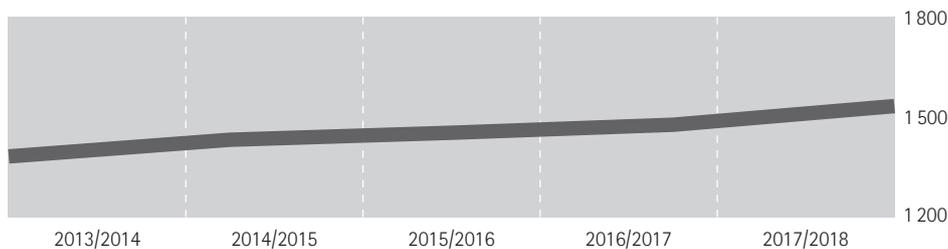
Die Schaffung von Schulraum im Einzugsgebiet Südwesten hat aufgrund der schnell wachsenden Schülerzahl oberste Priorität. Der Gemeinderat hat im November 2017 den Kredit für die Aufstockung und Erweiterung des Kindergartens Böswisli bewilligt. Die Räumlichkeiten stehen ab Herbst 2019 zur Verfügung. Zusätzlich soll auf dem Areal bis 2022 ein Erweiterungsbau mit sechs Schulzimmern und einer Dreifachturnhalle erstellt werden.

Um den Schulraumbedarf im Einzugsgebiet Nord abzudecken, sind neben einem Neubau auf dem Areal Bülach Guss rund vier weitere Klassenzimmer auf dem Schulareal Hohfuri zu realisieren. In einem ersten Wachstumsschub wird die Schülerzahl bis 2025 in diesem Gebiet um rund 100 Schülerinnen und Schüler ansteigen. Das entspricht vier bis fünf Klassen. Zwei dieser Klassen können im bestehenden Schulhaus Hohfuri untergebracht werden. Für weitere Klassen braucht es Erweiterungsbauten oder Provisorien. Die Primarschulpflege wird ein Planungsbüro beauftragen, Varianten für die Erweiterung des Schulraums auf dem Areal Hohfuri zu erarbeiten. Ab 2020 soll dann auch die Planung für ein neues Schulhaus auf dem Areal Bülach Guss in Angriff genommen werden. Damit ist die Primarschule Bülach auch für den zweiten Wachstumsschub von total rund 250 Schülerinnen und Schülern im Norden gewappnet.

Primarschulverwaltung

Die Schulverwaltung ist das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Abteilung Bildung und der Schulen. Sie ist Anlaufstelle für das Schulpräsidium, die Primarschulpflege, die Schulleitungen, die Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Schule sowie die Eltern und die Öffentlichkeit. Die Primarschulverwaltung sorgt für einen professionell geleiteten Schulbetrieb im Bereich Administration und Organisation und sichert damit die Kontinuität. Zu den Hauptaufgaben gehören die Administration der Schüler- und Elternbelange, das administrative Lehrpersonalmanagement, die fachliche und rechtliche Beratung von Behördenmitgliedern sowie der Schulleitungen, die Administration und Organisation der Schulgesundheit, die Umsetzung von Beschlüssen und Richtlinien, die Administration der schulergänzenden Betreuung sowie die ausserschulische Vermietung der Schulsporthallen. Weiter ist die Schulverwaltung das Bindeglied zwischen städtischen und kantonalen Stellen.

Schülerzahlen Total Schüler- und Kindergärtlerbestand



6 Familie und Jugend

Jugendtreff und Jugendprojekte

Der Jugendtreff an der Feldstrasse 72 ist als beliebter und gut besuchter Begegnungsort der Jugendlichen etabliert. Der helle Raum ist attraktiv eingerichtet und lädt die Jugendlichen zum Verweilen, Diskutieren und Spielen ein. Es stehen Billard, Pingpong, FIFA, Tischfussball, Boxsack, Klavier und verschiedene Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Der gegenüber früheren Jahren erhöhte Mädchenanteil im Treff ist sehr erfreulich und wichtig für die Durchmischung. Der Trend zu immer jüngeren Besucherinnen und Besuchern besteht weiter. Seit dem Sommer besuchen häufig bis zu 45 Jugendliche den Treff am Mittwoch und Freitagabend. Die Obergrenze der Kapazität ist damit erreicht. Für einen reibungslosen Betrieb begleitet die Jugendarbeit die Jugendlichen intensiv und pflegt einen regelmässigen Kontakt zu den Nachbarn. Die verschiedenen Projekte, «Das Zelt», kif, Jump Contest, Out of school Lounge, Midnight meet & move und Open Sunday sowie weitere kleinere Projekte im Treff selber, sind wieder erfolgreich durchgeführt worden. Die Jugendarbeit nimmt jeweils am Frühlings- und Herbstwarenmarkt mit einem Stand teil. Das ist sehr wichtig, um die Bevölkerung auf die unterschiedlichen Angebote der Jugendarbeit aufmerksam zu machen.



Etabliert – der Jugendtreff an der Feldstrasse 72.



Jump Contest im Freibad Bülach.

Ludothek

Sandra Habegger hat anfangs Jahr die Betriebsleitung der Ludothek übernommen. Sie ist mit einem Pensum von dreissig Prozent vom Gemeinnützigen Frauenverein Bülach fest angestellt. Die freiwilligen Mitarbeitenden haben insgesamt 896 Stunden in der Ludothek und an zehn Anlässen gearbeitet. Von den Kundinnen und Kunden stammen sechzig Prozent aus Bülach.

Mamerlapap

Das Familienzentrum Mamerlapap ist ein beliebter Begegnungsort für junge Familien mit Kleinkindern bis zum Schuleintritt. Neben dem Café und dem betreuten Kinderparadies bietet das Familienzentrum ein vielseitiges Kursangebot und weitere attraktive Anlässe an. Rund 61 Prozent der Besucherinnen und Besucher leben in Bülach. Der Vorstand und die Freiwilligen haben über tausend Stunden für den Verein Mamerlapap geleistet.

Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo)

Die Kommission berät den Stadtrat in kinder- und jugendpolitischen Fragen. Die Auseinandersetzung mit den künftigen Strukturen, die Ausrichtung der Kinder- und Jugendangebote und die Vorbereitung eines Prozesses für eine mögliche Strategie in der Kinder- und Jugendpolitik haben die Kommission im Jahr 2017 stark beschäftigt.

Weitere Themen waren:

- Sanierung Spielplatz Freibad
- Sanierung Spielplatz Allmend
- Verpflegungswagen Spielplatz Stadtweiher
- Leistungsvereinbarung Familienzentrum Mamerlapap
- Mobile Jugendarbeit – Projekt «Das Zelt»
- Niederschwellige Jugendberatung
- Trends bei den Jugendlichen



Die Ludothek warb am Neuzuzügeranlass für ihr Angebot.



Beliebt – das «Päcklifischen» des Mamerlapap am Weihnachtsmarkt.

7 Finanzen

Rechnung und Kennzahlen

Finanzübersicht per 31. Dezember 2017

Die Rechnung der Stadt Bülach weist einen Ertragsüberschuss von 1,2 Millionen Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 0,3 Millionen Franken. Das Total der beanspruchten Globalbudgets beträgt 62,5 Millionen Franken, dies sind 0,2 Millionen Franken weniger als budgetiert. Auf der Finanzierungsseite resultierte mit 63,7 Millionen Franken ein Plus von 1,3 Millionen Franken.

Investitionen

Im Verwaltungsvermögen wurden netto 15,2 Millionen Franken investiert, dies entspricht 88 Prozent der budgetierten Netto-Investitionen. Die grössten Projekte (> 0,5 Million Franken) waren: Neubau Zentrales Verwaltungsgebäude, Neubau Sporthalle, Ifangstrasse – Neubau Sammelstrasse, Kanal SBB-Querung (Nordstrasse – Bülach Nord), Freibad Sanierung 2. Etappe, Verlegung Notunterkunft, Friedhof Zweckverband – Sanierung Abdankungshalle und Heizung.

Nettovermögen und Eigenkapital

Das Nettovermögen Steuerhaushalt der Stadt Bülach beträgt 0,4 Millionen Franken (22 Fr. / Einwohner/-in), das Eigenkapital 98,8 Millionen Franken.

Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 136 Prozent (Vorjahr 56 Prozent). Somit konnten alle Investitionen durch den Cashflow von 21,1 Millionen Franken finanziert werden. Der Zinsbelastungsanteil (Belastung des Finanzhaushalts mit Zinskosten) beträgt -1,5 Prozent (Überschuss der Vermögenserträge).

Details zur Jahresrechnung 2017 und weitere Kennzahlen sind im separaten Statistikteil enthalten.

Steueramt

Die Einfache Staatssteuer (100 Prozent) ist gegenüber dem Vorjahr abermals angestiegen: um 970 966 Franken auf 40 293 556 Franken. Bei seit fünf Jahren unverändertem Steuerfuss von 92 Prozent ist entsprechend auch der Steuerertrag der politischen Gemeinde um 895 169 Franken auf 37 437 876 Franken gestiegen. Für das Wachstum sind die Steuererträge von natürlichen Personen verantwortlich (+ 1 548 420 Franken gegenüber Vorjahr), während der Steuerertrag von juristischen Personen um 653 252 Franken auf 1 744 262 Franken zurückgegangen ist. Der Anteil der juristischen Personen reduziert sich von 6,6 Prozent auf 4,7 Prozent des Steuerertrags.

Die Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen hat sich reduziert auf 11 820 (-28). Auch die Anzahl der juristischen Personen hat leicht abgenommen, auf 652 (-18).

Die Zahl der Handänderungen von Grundeigentum hat sich gegenüber Vorjahr um 13 auf 254 erhöht. Im Berichtsjahr sind 339 Fälle veranlagt worden (-19 zu Vorjahr). Die Quote der durch das Steueramt Bülach bearbeiteten Steuererklärungen liegt bei 60,9 Prozent (Vorjahr 64,3 Prozent). Damit wird die vom Kanton verlangte Sichtquote von 60,0 Prozent übertroffen. Die Entschädigung (Sonderbeitrag) des Kantons für 6 648 abschliessend geprüfte Steuererklärungen (Vorjahr 6 801) beträgt 186 144 Franken (Vorjahr 190 428 Franken).

Betreibungsamt

Der Betreibungskreis Bülach (Höri, Hochfelden, Bachenbülach, Winkel und Bülach) umfasst rund 33 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Fallzahlen sind bei den betreibungsamtlichen Geschäften kontinuierlich gestiegen, Betreibungen und Pfändungen um elf Prozent seit 2015. Im Jahre 2017 wurden insgesamt 9 096 Zahlungsbefehle erfasst und 4 497 Pfändungen vollzogen. Im Pfändungsbereich wurde gegenüber 2016 eine Zunahme von zwölf Prozent registriert.

Bei den stadtmannamtlichen Geschäften ist das Betreibungsamt als Gerichtsvollzieher und Urkundenperson tätig. Die Aufnahme von amtlichen Befunden wie Rissbefunde, Sachverhalte etc. und Zwangsausweisungen von Mietern aus deren Wohn- oder Geschäftsräumlichkeiten werden zeitlich immer umfangreicher und anspruchsvoller. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 32 amtliche Befunde aufgenommen und zehn Ausweisungen vollzogen.

Weitere Statistikdaten unter:

http://www.betreibungsinspektorat-zh.ch/deu/dow_sta_s17.php

Informatik

Das Jahr 2017 war geprägt durch die Ablösung des bisherigen IT-Partners bei der Bildung. Erfolgreich konnten die 550 Arbeitsplätze und fünf Serverstandorte durch den neuen IT-Partner übernommen und bis zum Schuljahresbeginn 2017/2018 bereitgestellt werden. Bei der Verwaltung standen der Wechsel der Finanzapplikation und deren diverser daran angebotenen Systeme im Zentrum, welche ebenfalls angepasst und auf den neusten Stand gebracht werden mussten.

Gesundheitsförderung und Prävention/Büligund

Insgesamt vier Präventionsprojekte sind in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Suchtprävention Zürcher Unterland und dem Spital Bülach durchgeführt worden. Die Testkäufe für Alkohol, Spirituosen und Tabak, das Projekt «Rauchfreie Lehre» und der Anlass zum Weltdiabetes-Tag im November sind positiv zu bewerten. Auf geringes Echo ist der Präventionsanlass 55+ gestossen.



Information und Austausch am Weltdiabetes-Tag im Spital Bülach.

Neue Notfallnummer

Mitte Dezember 2017 hat der Kantonsrat entschieden, dass es ab 1. Januar 2018 im ganzen Kanton eine einheitliche Notfallnummer gibt. Das Ärztefon ist neu unter der Nummer 0800 33 66 55 rund um die Uhr für nicht lebensbedrohliche Situationen erreichbar. Die Triagestelle Ärztefon vermittelt ärztliche, zahnärztliche, psychiatrische und pharmazeutische Dienstleister sowie die Spitex oder Spitäler. Wenn nötig bietet sie auch den Krankenwagen auf. Bei lebensbedrohenden Notfällen ist weiterhin die Nummer 144 zu wählen.

Pflegefinanzierung

Das Pflegegesetz regelt das subjektbezogene Finanzieren der Akut- und Übergangspflege sowie der Langzeitpflege im ambulanten und stationären Bereich. Die Clearingstelle für die Pflegefinanzierung prüft die eingehenden Rechnungen und leistet administrative Arbeiten. Sie unterstützt Institutionen und Angehörige gleichermaßen bei Fragen zur Pflegefinanzierung. Die Planung und Sicherstellung von genügend Pflegeangeboten für die Bevölkerung und die Klärung von rechtlichen Fragen obliegen dem Stadtrat und der Abteilungsleitung. National- und Ständerat haben entschieden, dass bei Pflegeheimeintritten über die Kantonsgrenze hinweg neu der Wohnsitzkanton der Personen vor ihrem Eintritt in ein Heim für die Finanzierung zuständig ist. Aktuell gilt dies nur innerkantonal, das heisst die Wohnsitzgemeinde und nicht die Standortgemeinde des Heims ist dafür zuständig. Die Referendumsfrist läuft bis am 18. Januar 2018.

Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit KZU

Das KZU ist ein wichtiger Partner für das bedarfsgerechte Angebot an Pflegeplätzen. Es bestehen Pflegezentren in Bassersdorf und Embrach. Die Pflegeplätze sind für die Bevölkerung aus den zwanzig Trägergemeinden bestimmt. Bei Einwohnenden der Stadt Bülach ist das KZU vor allem für die spezialisierte und diagnosespezifische Pflegeversorgung zuständig. Weitere Informationen über das KZU können dem Geschäftsbericht des KZU, www.k-z-u.ch, entnommen werden.

Spitex Region Bülach

Die Spitex Region Bülach wird von der Stiftung Alterszentrum Region Bülach betrieben. Die Spitex Region Bülach ist eine wichtige Partnerin für die ambulante Pflege zuhause. Weitere Informationen betreffend Spitex Region Bülach können dem Geschäftsbericht der Stiftung Alterszentrum Region Bülach entnommen werden, www.alterszentrum-buelach.ch.

Onko-Spitex, Kispex und Psychiatrie-Spitex

In Absprache mit der Spitex Region Bülach übernehmen die Fachspezialisten der Onko-Spitex die Betreuung von krebserkrankten Einwohnerinnen und Einwohnern. 2017 hat die Onko-Spitex vier Personen betreut.

Die Kispex betreut Kinder mit besonderen medizinischen Bedürfnissen. In Absprache mit der Spitex Bülach hat die Kispex vier Kinder begleitet.

Mit der Gemeinde-Psychiatrie-Spitex (Geps) verfügt Bülach über ein weiteres spezifisches Betreuungsangebot. Die Geps begleitet pflegebedürftige Menschen mit einer psychischen Einschränkung; dreizehn Personen im Jahr 2017.

Gesundheitskonferenz (GeKo)

Die GeKo dient dem Austausch der Gesundheitsvorstehenden des Bezirks Bülach und einzelner Gemeinden aus dem Bezirk Dielsdorf. Im Berichtsjahr sind wiederum die Kostenrechnungen der Alters- und Pflegeheime sowie der Spitex-Organisationen verglichen worden. Die GeKo stellt die Findungskommission für die politischen Exekutivmitglieder des Verwaltungsrats der Spital Bülach AG. Erstmals hat sie 2017 die Bewerbungen für den Verwaltungsrat der Spital Bülach AG eingesehen und eine Empfehlung zuhanden der GeKo-Vollversammlung und der Aktionärsversammlung der Spital Bülach AG abgegeben.

9 Kultur

Kulturelle Anlässe

«Bächtele»

Der Feuerwehrverein ist zusammen mit der Trychlergruppe auf den Lindenhof gezogen, wo das «Bächtele» mit dem Abfeuern von Böllerschüssen jeweils eröffnet wird. Nach dem Umzug, welcher traditionsgemäss in die Altstadt führt, hat der Posaunenchor auf dem Rathausplatz gespielt. Stadtpräsident Mark Eberli hat sich bei der Neujahrsansprache mit besinnlichen Worten zu den Themen Zeit und Achtsamkeit im Miteinander an die Gäste gewandt. Dabei hat er auf das Erreichte in der Stadt- und Quartierentwicklung und die zustimmenden Urnenentscheide zum Neubau des Flüchtlings- und Asylzentrums Müliweg und zum Bau des Zentralen Verwaltungsgebäudes Sechtbach zurückgeblickt. Im Ausblick auf das Jahr 2018 hat der Stadtpräsident über die Gesamterneuerungswahlen und die Wirtschaftsstrategie gesprochen. Nach einem Apéro unter den Rathausbogen haben diverse Gruppen in den Bülacher Restaurants für musikalische und humorvolle Unterhaltung gesorgt.

1. August

Stadtpräsident Mark Eberli begrüsst die Gäste auf dem Lindenhof. Die Festansprache hielt Martina Sahbai-Stuedler, Pfarrerin der reformierten Kirche Bülach. Für Unterhaltung sorgten der Jodelklub Bülach und das Grenzland-Quartett Bülach, für das leibliche Wohl von der Stadt spendierte Würste und Getränke.

Kulturapéro

Dieser Apéro findet jährlich statt, um den Austausch zwischen Kulturvereinen, Kulturschaffenden, Kulturinteressierten und der Kulturkommission zu fördern. Eingeladen sind alle Personen, die sich in irgendeiner Form um das kulturelle Leben in Bülach verdient machen. Der rege besuchte Apéro hat in der St. Laurentius Brauerei stattgefunden. Für musikalische Unterhaltung hat Eschenmosen Transit gesorgt.

Kulturpreis

Pascal Fehr ist Träger des Kulturpreis' 2017. Der junge Künstler stellt Plastiken und Wandbilder aus gebrauchtem Material her. Der «Ur-Bülacher» arbeitet selbstständig

und ist vielseitig engagiert. Stadtpräsident Mark Eberli hat Pascal Fehr den mit 4 000 Franken dotierten Preis Mitte November im Rahmen einer Feier im Rathausaal überreicht.



Anlass zur Freude: Die Übergabe des Kulturpreis' an Pascal Fehr.

Stadtbibliothek Bülach

Die Lesegesellschaft führt die Stadtbibliothek seit 1969 im Auftrag der Stadt Bülach. Im Bibliotheksteam haben 2017 zwei Wechsel stattgefunden; die Zusammensetzung der Bibliothekskommission ist unverändert. Als Folge einer Kundenumfrage hat die Bibliothek samstags länger geöffnet. Ein weiterer Ausbau der Öffnungszeiten, bei gleichbleibenden Personalressourcen, ist geplant.

Die Stadtbibliothek Bülach hat wiederholt bei der Image-Kampagne für Bibliotheken «BiblioFreak» mitgemacht. Die Aktion hat zum Ziel, die Schweizer Bibliotheken und ihr breites Angebot besser bekannt zu machen.

Die Anzahl Downloads digitaler Medien ist dank der Entwicklung von «DibiOst», bei welcher die Stadtbibliothek seit 2013 angeschlossen ist, 25 Prozent höher als im Vorjahr.

Der vollständige Jahresbericht der Stadtbibliothek Bülach mit Ausblick, Zielen sowie Bildern ist unter www.bibliothek-buelach.ch abrufbar.

Kulturkommission

Die Kulturkommission unterstützt den Stadtrat in kulturellen Angelegenheiten. Sie hat fünfmal getagt und an der Umsetzung der Legislaturziele 2014–2018 weitergearbeitet.

Unter anderem lancierte die Kulturkommission das Konzept für Kultur im öffentlichen Raum. Künstler konnten von April bis September dienstags und samstags während definierten Zeitfenstern auf dem Rathausplatz auftreten. Ohne Bewilligungsverfahren und grossen Vorlauf wurde Kultur in Bülach ermöglicht. Das Projekt stiess bei Bevölkerung und Künstlern auf sehr grossen Anklang. 26 Künstler sowie Gruppen aus den Sparten Musik, Vorlesen, Erzählungen und Comedy traten auf. Die Kulturkommission beschloss, das Projekt 2018 weiterzuführen.

Ferner hat die Kulturkommission über sechs in ihrem Kompetenzbereich liegende Gesuche um einen Unterstützungsbeitrag entschieden.

Konzert- und Kultursaal

Die Stadt Bülach beteiligt sich mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von 200 000 Franken am Konzert- und Kultursaal der Musikschule Zürcher Unterland. Im Gegenzug können Bülacher Vereine und Kulturschaffende den Konzert- und Kultursaal bis 2044 zu reduzierten Preisen mieten. Die Inbetriebnahme des Konzert- und Kultursaals ist ab Mitte 2019 vorgesehen.

Stadtwald

Nach zehn Jahren ist der forstliche Betriebsplan 2017 abgelaufen. In Zusammenarbeit mit dem Kantonsforstamt und einem privaten Ingenieurbüro ist ein neuer Betriebsplan ausgearbeitet worden. Er ist wiederum zehn Jahre gültig. Der Rückblick auf die letzten zehn Jahre zeigt: Der Stadtwald ist vorbildlich im Sinne des Dauerwaldes gepflegt. Das heisst, dass bei den Bäumen alle Altersstrukturen vorhanden sind. Ein Stichproben-Inventar im Wald hat ergeben, dass weniger Holz als vorgesehen genutzt worden ist. Um die Ressourcen des Forstbetriebs besser zu nutzen, sind neue und grössere Bewirtschaftungseinheiten als bisher definiert. Pro Jahr werden neu 70 Hektaren Wald durchforstet. Damit werden die Bewirtschaftungseinheiten in einem Turnus von sieben Jahren bearbeitet.

Wegen der Trockenheit im Herbst 2016 und im Jahr 2017 verschärfte sich die Borkenkäfersituation. Der Forstbetrieb musste an diversen Orten Fichten fallen. Vor allem bisher unberührte Flächen im Baumholzalter (Brusthöhendurchmesser 30–50 cm) waren betroffen. Insgesamt mussten 400 m³ Käferholz gefällt werden.

Im Stadtwald wurden insgesamt 4 697 m³ Holz genutzt, davon 1 535 m³ Stammholz, 991 m³ Plattenholz und Papierholz sowie 2 171 m³ Energieholz. Insgesamt wurden 52 Hektaren Wald (540 ha Gesamtbestand) gepflegt.

Landwirtschaft und Natur

Das Inventar der kommunalen Natur- und Landschaftsschutzobjekte der Stadt Bülach ist überarbeitet und aktualisiert. Die Objekte von Flora und Fauna sind besser erfasst. So können die Pflegemassnahmen gezielter vorgenommen werden.

Für den Gewässer- und den Grünunterhalt werden zeitgemässe Unterhaltspläne erarbeitet. Sie dokumentieren und definieren die erforderlichen Unterhaltsarbeiten und klären die Zuständigkeiten der Werkhöfe.

Die bisherige Unterhaltsordnung für die Meliorationsanlagen (Drainage- und Sammelleitungen ausserhalb der Bauzone sowie Flurwege) stammt aus dem Jahr 1979 und basiert auf den damaligen gesetzlichen Grundlagen. Die bauliche Entwicklung



2017 wurden 4 697 m³ Holz genutzt.

in den vergangenen vierzig Jahren hat zudem dazu geführt, dass verschiedene Meliorationsanlagen nicht mehr existieren. Die Unterhaltsordnung für die Meliorationsanlagen wurde überarbeitet und basiert auf der Musterverordnung des Kantons Zürich. Sie ist mit der Fachgruppe Landwirtschaft und Natur (LANA) diskutiert und bereinigt. Es folgt die Genehmigung durch den Gemeinderat und den Regierungsrat des Kantons Zürich. Das aktualisierte Inventar zeigt übersichtlich die Meliorationsanlagen der Stadt Bülach.

Die Mitglieder des Naturschutzvereins engagierten sich in Fronarbeit bei der Neophyten-Bekämpfung. Anlässlich der Clean Up Days wurden sie dabei tatkräftig durch die Schüler der Berufswahlschule Hinterbirch unterstützt.

Friedhof

Seit dem 1. April ist Claudia Lingua für die Geschäftsstelle des Friedhofzweckverbands zuständig. Sie ist die Nachfolgerin von Heidi Binder, welche die Stadt Bülach Ende 2016 verlassen hat.

Im Juni wurde die Sanierung des in den Jahren 1972–1974 erbauten Friedhofgebäudes abgeschlossen. Sie umfasste die Gebäudehülle (Fenster und Isolation), die Heizungsanlage und die Möblierung der Abdankungshalle. Dank detaillierter Vorbereitung endeten die Arbeiten termingerecht und schlossen innerhalb des bewilligten Kredits ab.

Im Berichtsjahr gingen insgesamt 235 Bestattungsanordnungen ein.

Im März hat der Stadtrat die Immobilienstrategie bis 2024 verabschiedet. Darin ist die strategische Ausrichtung für Planung, Bau, Bewirtschaftung und Nutzung der städtischen Immobilien festgehalten.

Ab 2018 gelten für alle Geschäftsfelder dieselben Prozesse in Immobilienfragen. Sämtliche Liegenschaften der Stadt werden zentral bewirtschaftet. Damit ist der 2013 initialisierte Aufbau des Kompetenzzentrums Immobilien abgeschlossen. Als nächstes wird ein städtisches Portfoliomanagement eingeführt. Damit soll insbesondere die mittel- und langfristige Investitionsplanung stabilisiert werden.

Gross-Projekte

Zentrales Verwaltungsgebäude Sechtbach (ZVG)

Mit dem deutlichen Ja an der Urne zum Bau des Zentralen Verwaltungsgebäudes Sechtbach (ZVG) hat die Projektverantwortung zum Bereich Immobilien gewechselt. Ende Oktober ist, gestützt auf die siegreiche Wettbewerbsstudie, zusammen mit dem Totalunternehmer das Vorprojekt gestartet worden. Die Baueingabe erfolgt Mitte 2018. Der Bezug ist für Herbst 2020 vorgesehen.

Schulraumplanung

Am 7. Juni 2017 erfolgte die Eigentumsübertragung des Grundstückes Nr. 8830, Baubereich 7 in Bülach Nord. Die Stadt Bülach wurde damit Eigentümerin der Parzelle. Mit der Genehmigung dieses Landkaufs beauftragte der Gemeinderat den Stadtrat mit der Ausarbeitung eines betriebswirtschaftlichen Konzepts. Die Primarschulpflege gab eine Potenzialstudie in Auftrag. Diese kam zum Schluss, dass der vom Geschäftsfeld Bildung prognostizierte Raumbedarf für eine Schule auf diesem Areal realisiert werden kann.

Weiter wurde im Schulareal Böswisli die Aufstockung des Kindergartens in Auftrag gegeben sowie eine Gesamtleistungssubmission für die Schulhauserweiterung vorbereitet.

Sportzentrum Hirslen

Im Rahmen des Portfoliomanagements ist für das Sportzentrum Hirslen eine Gesamtanalyse gestartet worden. Das Sportzentrum Hirslen ist mit über 33 Millionen Franken Versicherungswert (ohne Grosssporthalle) die teuerste Anlage der Stadt Bülach. Es bindet ein hohes wiederkehrendes finanzielles Volumen für Betrieb, Instandhaltung und Instandsetzung. Entsprechend prioritär ist es, dafür eine aktuelle Gesamtbetrachtung zu erstellen. Darauf basierend können die weiteren Sanierungs- und/oder Entwicklungsschritte des Sportzentrums Hirslen definiert und beschlossen werden. Erste Ergebnisse sind 2018 zu erwarten.

Weitere Projekte

Der Bereich Immobilien begleitete 2017 folgende grösseren Projekte im Auftrag der jeweils zuständigen Geschäftsfelder:

- Kindergarten Bergli, Projektierung Anbau Gruppenraum
- Kindergarten Soliboden, Projektierung Anbau Gruppenraum
- Schulanlage Böswisli, Aufstockung Kindergarten
- Schulanlage Böswisli, Projektierung Erweiterung Schulanlage
- Schulanlage Bülach Nord, Studie
- Schulanlage Lindenhof, Heizungssanierung
- Goldener Kopf, Erneuerung der Hotelzimmer
- Flüchtlings- und Asylzentrum, Neubau am Müliweg
- Provisorium Asyl, Murgasse, Aufstockung
- Freibad Bülach, Beckensanierung
- Fussballplatz Gringgen, Neubau Garderobengebäude

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei hat 2017 über 2 200 Rufeinsätze aller Art bewältigt. Das sind rund 100 Einsätze mehr als im Vorjahr.

Unter diesen Einsätzen sind sechzehn sogenannte First Responder-Aufgebote gewesen. Seit rund fünf Jahren sind die Einsatzfahrzeuge der Stadtpolizei Bülach mit Defibrillatoren ausgerüstet. Damit steht die Stadtpolizei dem Rettungsdienst als sogenannte First Responder zur Verfügung. Das bedeutet, dass die Patrouille bei medizinischen Notfällen wie Kreislauf- oder Atemstillstand direkt von der Notrufnummer 144 (Schutz und Rettung Zürich) alarmiert wird. Zwei dieser Einsätze bleiben besonders in Erinnerung. Zwei Kleinkinder sind dank der sehr guten und professionellen Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Polizei erfolgreich reanimiert worden.

Eine Herausforderung im operativen und personellen Bereich waren einmal mehr die vielen Festivitäten in Bülach. Um die Sicherheit auf allen Ebenen zu gewährleisten waren diverse Zusatz- und Extradienste nötig. Der Höhepunkt war das Büli-Fäscht. Die Stadtpolizei war zu den Festzeiten sichtbar auf dem Festgelände unterwegs. Sie freute sich über die friedliche Stimmung und die zahlreichen positiven Begegnungen mit den Festbesuchern. Das Fest verlief ohne erwähnenswerte Zwischenfälle.

Quartierpolizei

Ein Polizist ist vollamtlich für die Quartierpolizei tätig. Deshalb ist die Präsenz der Quartierpolizei in den Quartieren erneut grösser als bisher. Die Quartierpolizei verfügt mittlerweile über ein grosses Netzwerk und ist eine beliebte Ansprechpartnerin für die Bevölkerung. Neben der Patrouillentätigkeit hat sich die Quartierpolizei an verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen beteiligt. Unter anderem hat sie erstmals am Neuzuzügeranlass teilgenommen. Dabei haben sich viele gute Gespräche mit Bülachs neuesten Einwohnern ergeben.

Feuerwehr

Die Feuerwehr hat gesamthaft 153 Einsätze geleistet, was einer Zunahme von 19 Prozent entspricht. Der Aufwand hat 2 643 Stunden betragen. Die Einsatzzeiten entsprechen ausnahmslos den Vorgaben der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ). Somit kann der Stützpunktfeuerwehr Bülach ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Durch grosses Engagement der Verantwortlichen ist der Rückgang von Mitgliedern gestoppt worden. Die von der GVZ geforderte Anzahl von 80 Personen wird um zwei Personen übertroffen.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation Bülach-Rafzerfeld leistete mit dem Unterstützungsdienst im Juni einen zweiwöchigen Wiederholungskurs mit achtzig Angehörigen des Zivilschutzes. Im UNESCO Biosphären-Reservat Escholzmatt-Marbach im Kanton Luzern wurden vor allem Wanderwege saniert, ausgebessert und wieder in Stand gestellt. Ausserdem wurden zwei Picknickplätze saniert, eine Brücke erstellt, Treppen und Wege ausgebessert und gebaut. Dabei wurden die Kernkompetenzen der Angehörigen des Zivilschutzes gefördert, aber auch gefordert.



Lädt zum Verweilen ein: Der von der Zivilschutzorganisation sanierte Picknickplatz.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Übungen und Rapporte sind durchgeführt worden. Der Personal- und Ausbildungsstand entspricht den Vorgaben. Die Vorbereitungen und das Training haben gemäss den Vorgaben von Bund, Kanton und der Gemeinde für einen eventuellen Einsatz stattgefunden. Die Anlagen sind unterhalten und gewartet worden. Gesamthaft sind im Jahr 2017 834 Dienstage geleistet worden.

Militär

Die Meldepflicht besteht weiterhin bei der Einwohnerkontrolle im Stadtbüro. Auskunftsstelle für die Wehrpflichtigen ist das Amt für Militär und Zivilschutz an der Uetlibergstrasse 113 in Zürich.

Schiessanlage

Die künstlichen Kugelfänge der 50/25 m-Anlage sind 2017 eingebaut worden. Nun werden alle Schüsse im Langenrain durch künstliche Kugelfänge aufgenommen und korrekt entsorgt. Die Schusszahlen 300 m bei den Vereinen haben um 7 Prozent zugenommen und betragen 110 424. Beim Militär hat es eine Abnahme um 7 Prozent auf 96 227 gegeben. Gesamthaft sind in der Schiessanlage 206 651 Schüsse im 300 m-Stand abgegeben worden. Das entspricht in etwa der Vorjahreszahl. Die Schusszahlen 25 m beim Militär sind auf 23 063 gesunken, was eine Abnahme von 27 Prozent bedeutet.

13 Soziales

Sozialhilfe

Die durchschnittliche Fallbelastung unterscheidet sich nicht wesentlich von den Zahlen der Vorjahre. Zugenommen hat jedoch die Komplexität der Fälle. Rücksprachen mit den Fachpersonen aus dem Bereich Sozialversicherungen sind an der Tagesordnung. Immer häufiger hat sich die Sozialhilfe mit Klienten mit psychischen Problemen auseinanderzusetzen. Ebenfalls zugenommen haben Fälle, in denen die Polizei hinzugezogen werden muss.

Betreffend Fallzahlen und Personenstruktur der Sozialhilfeempfangenden wird auf den Statistikreport des Statistischen Amtes des Kantons Zürich verwiesen. Die Zahlen für Bülach stehen unter www.buelach.ch/sozialhilfe_statistikreport zur Verfügung.

Arbeits- und Integrationsprogramm Reissverschluss

Über 80 Prozent der Teilnehmenden sind mit Inhalt und Struktur des Angebots zufrieden. 92 Prozent der Kundinnen und Kunden haben sich zur Qualität der erbrachten Dienstleistungen positiv geäußert.

Mit 241 Teilnehmenden sind im Reissverschluss gleichviele Personen wie im Vorjahr beschäftigt gewesen. 106 Personen haben im vergangenen Jahr das Programm verlassen: 26 haben eine Arbeitsstelle im ersten Arbeitsmarkt gefunden, 41 Personen sind aus Bülach weggezogen und 39 Personen haben das Programm aus anderen Gründen verlassen, z.B. weil sie eine Ausbildung beginnen oder Anspruch auf Leistungen einer Sozialversicherung geltend machen können.

Zehn andere Gemeinden haben dem Reissverschluss insgesamt 27 Personen zugewiesen. Die entstandenen Kosten tragen vollumfänglich die zuweisenden Stellen.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die Anzahl der Massnahmen sowie Abklärungen bei der KESB Bülach Nord haben 2017 weiter zugenommen. Aufgrund der Zunahme und der komplexen Verfahren hat der Stadtrat den Stellenplan im Abklärungsdienst der KESB um

90 Stellenprozente erhöht. Verschiedene personelle Wechsel bei den Berufsbeistandschaften Bülach und Embrachertal sowie beim Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjz) Bülach haben sich stark auf die KESB Bülach Nord ausgewirkt. Personelle Wechsel bei den Beistandspersonen erfordern formelle Entscheide über den Mandatsträgerwechsel. Und oft die Genehmigung eines Schlussberichts und einer Schlussrechnung der abtretenden Beistandsperson.

Berufsbeistandschaften

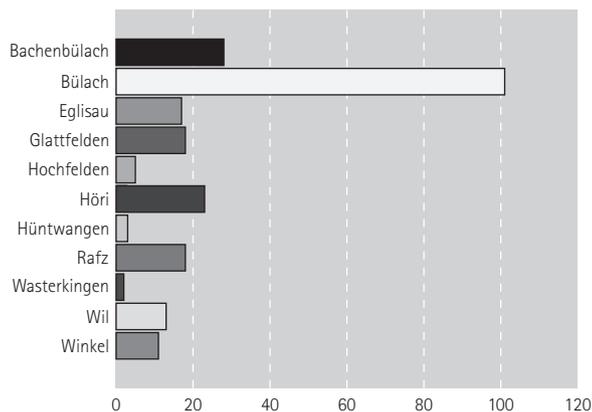
Die Zahl der geführten Beistandschaften ist 2017 um 16 Fälle gestiegen (Vorjahr 18): 48 Neuaufnahmen stehen 32 Fallabschlüssen gegenüber. Das Team besteht aktuell aus neun Personen mit insgesamt 710 Stellenprozenten und führt für elf Gemeinden 239 Mandate. Zusätzlich werden elf Personen aus der Stadt Bülach mit einer freiwilligen Einkommens-/Rentenverwaltung unterstützt.

Claudia Reinhold, Leiterin Berufsbeistandschaften, hat die Stadt Bülach per 31. August verlassen. Seit November führt Michel Guggisberg den Bereich. Michel Guggisberg verfügt über langjährige Erfahrung als Berufsbeistand und mehrjährige Leitungserfahrung.

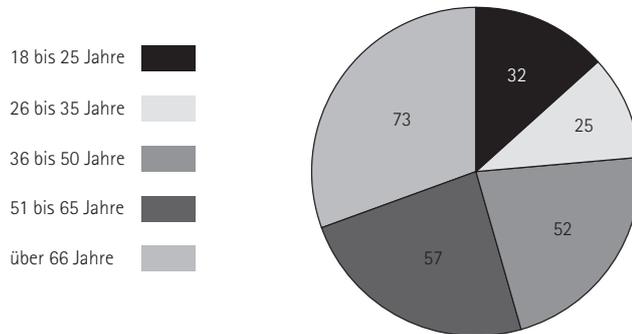


Michel Guggisberg, Leiter Berufsbeistandschaften.

Anteil Bülach im Vergleich zu den Anschlussgemeinden



Anzahl Klienten nach Alter



Sozialversicherungen

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Neugesuche um 19 auf total 138 erhöht. Bei mehr als 65 Prozent dieser Neugesuche werden Zusatzleistungen zur AHV/IV ausgerichtet. 77 der 138 Anmeldungen betreffen AHV-Rentner, 58 IV-Rentner und 3 Personen sind Bezüger einer Hinterlassenenrente. Der Fallzahlenbestand hat sich auf 566 erhöht (Vorjahr 564 Fälle). Davon sind 56 Prozent AHV-Rentner, 41 Prozent IV-Rentner und 3 Prozent beziehen eine Hinterlassenenrente. 2017 sind 3 660 Verfügungen erstellt worden, darunter Umrechnungen, Neugesuche, Krankheitskosten und Rückforderungen.

Seit 1. Januar 2016 bearbeitet die Stadt Bülach die Zusatzleistungsfälle der Gemeinde Wasterkingen. Per 31. Dezember 2017 sind sechs laufende Fälle zu verzeichnen. Mit der Gemeinde Winkel ist ebenfalls eine Leistungsvereinbarung für die Führung der Zusatzleistungsfälle ab 1. Februar 2018 unterzeichnet worden.

Flüchtlings- und Asylkoordination

Am 21. Mai 2017 haben die Stimmberechtigten dem Neubau des Flüchtlings- und Asylzentrums Müliweg zugestimmt. Am 24. September 2017 haben die Stimmberechtigten des Kantons Zürich entschieden, dass vorläufig aufgenommene Ausländer wieder gemäss der Asylfürsorgeverordnung und nicht mehr gemäss den SKOS-Richtlinien Leistungen erhalten. Dies hat zur Folge, dass diese Personengruppe weniger Geld ausbezahlt bekommt. Die Umsetzung dieses Volksentscheids erfolgt im Jahr 2018.

Das Projekt Freiwilligenarbeit ist ein sehr grosser Erfolg. Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Bülach und den beiden Landeskirchen ist ein ausgezeichnetes und gut funktionierendes Angebot entstanden. Viele motivierte Menschen engagieren sich freiwillig, damit Asylsuchende am Deutschunterricht sowie an sportlichen und kulturellen Veranstaltungen/Kursen teilnehmen können. 2017 sind 4 210 Freiwilligenstunden geleistet worden.

Verena Meier ist nach 26 Jahren Ende Januar 2017 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie hat den Bereich über all die Jahre geprägt und mit viel Engagement geführt. Neu leitet Priska Schwalb den Bereich. Sie bringt langjährige Erfahrung aus verschiedensten ambulanten und stationären Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit mit, was für die Führung des Bereichs ein Gewinn ist.

Familienexterne Betreuung von Kindern im Vorschulalter

Privatisierung der Kinderbetreuung

Die Privatisierung ist per 1. Januar 2017 erfolgt. Seither betreibt die KIMI Krippen AG die ehemals städtische Kinderbetreuung. Für die Mitarbeitenden gilt eine Besitzstandsgarantie betreffend Löhne und Sozialleistungen für zwei Jahre bzw. bis 31. Dezember 2018.

Beitragsverordnung (BVO) zur Mitfinanzierung von Betreuungsplätzen im Vorschulalter

2017 sind 94 Gesuche eingereicht und 54 gutgeheissen worden. Insgesamt anerkennt die Stadt Bülach elf Kindertagesstätten in Bülach und Umgebung. Seit Juli 2017 können Eltern, welche ihre Kinder in Tagesfamilien betreuen lassen, auch



Asylsuchende im Deutschunterricht.



Priska Schwalb, Leiterin Flüchtlings- und Asylkoordination.

Rabatte beanspruchen. Dies, sofern die Tagesfamilie Mitglied beim Tagesfamilienverein Zürcher Unterland ist.

Arbeitsgruppe Stadt ohne Hindernisse (AGSoH)

Die Arbeitsgruppe vertritt die Interessen von Menschen mit einer Behinderung. Im Berichtsjahr hat sich die AGSoH intensiv mit den Bauplänen für Bülach Nord befasst und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Sie hat auch auf verschiedene bauliche Missstände im übrigen Stadtgebiet hingewiesen und für Verbesserung gesorgt. Zudem hat die Arbeitsgruppe verschiedene Ideen gesammelt, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Integration

Dank der Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen können verschiedene Integrationsprojekte finanziert werden. Die im Herbst 2017 unterzeichnete zweite Leistungsvereinbarung sichert Bülach finanzielle Unterstützung für Integrationsprojekte in den Jahren 2018–2021 zu.

Erstgespräche

Seit März 2017 finden Erstgespräche mit Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern mit Migrationshintergrund statt. Sieben geschulte Schlüsselpersonen heissen die frisch nach Bülach umgezogenen Personen im Namen des Stadtrats willkommen. Sie informieren möglichst in der Muttersprache der neuzuziehenden Person über die wichtigsten Themen wie Gesundheit, Schulsystem, öffentlicher Verkehr, Abfall, Sozialversicherungen, Steuern etc. Für den Erfolg der Erstgespräche ist eine enge Zusammenarbeit mit den Einwohnerdiensten unabdingbar. Sie sind die erste Anlaufstelle für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger.

Schreibdienst

Der Schreibdienst Bülach ist seit 2007 fester Bestandteil der niederschweligen Integrationsarbeit der Stadt Bülach und hat 2017 sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Der Gemeinnützige Frauenverein führt den Schreibdienst seit seiner Einführung erfolgreich. Das Angebot richtet sich an Einwohnerinnen und Einwohner des Be-

zirks Bülach. 2017 haben die rund 14 Freiwilligen 304 Personen aus 19 Gemeinden unterstützt. 70 Prozent der Klienten haben den Schreibdienst bereits mehrmals aufgesucht, 30 Prozent sind neue Klienten. Über 50 Prozent stammen aus Bülach.



10 Jahre Schreibdienst – freiwillige Mitarbeitende und VertreterInnen des Gemeinnützigen Frauenvereins Bülach und der Stadt Bülach stossen darauf an.

Am meisten gefragt ist mit 38 Prozent Unterstützung beim Schreiben von Briefen, gefolgt von Unterstützung beim Formulieren von Lebensläufen. Jeder zweite Klient ist erwerbslos und wird unter anderem vom Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum zugewiesen. Die Beratungszeit beträgt mehrheitlich zwischen dreissig und sechzig Minuten.

Tischlein deck dich und Tagesfrischprodukte

In den Räumlichkeiten des reformierten Kirchgemeindehauses können Menschen mit geringem Einkommen gegen einen symbolischen Betrag einmal wöchentlich Lebensmittel beziehen. Das Projekt wird von freiwilligen Helferinnen unterstützt. Eine weitere Gruppe von Freiwilligen gibt in der evangelisch-methodistischen Kirche Tagesfrischprodukte von Geschäften aus Bülach und der Region an Menschen mit schmalen Budget ab. Beide Projekte laufen erfolgreich. Die Bezugskarten für die Angebote stellt die Abteilung Soziales und Gesundheit aus.



Bezugskarte Tischlein deck dich.

KulturLegi

Die KulturLegi ist für Personen mit schmalem Budget gedacht und wird von der Stadt Bülach unterstützt. Es handelt sich dabei um ein Angebot der Caritas. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kulturlegi.ch/zuerich.

Deutschkurse

Die Deutschkurse mit kostenloser Kinderbetreuung waren erneut stark gefragt und das Kontingent von siebzig Teilnehmenden war restlos aufgebraucht. Das Interesse war viel höher und die Nachfrage konnte nicht gedeckt werden. Die Zusammenarbeit mit der akrotea.ch verlief konstruktiv und reibungslos.

Nachbarschaftshilfe Region Bülach

Rund 80 Freiwillige haben 2017 1 540 Stunden geleistet. Das entspricht einer 50-prozentigen Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr. Stadtpräsident Mark Eberli hat das stetige Wachstum in den fünf Jahren seit Bestehen am Benefizkonzert im Januar 2017 gewürdigt. Besuche, Fahrdienste und Einkäufen werden am meisten nachgefragt (990 Stunden). Die Nachfrage nach Kinderbetreuung (220 Stunden) und Babysitter-Vermittlungen (29) zeigt den Bedarf bei jüngeren Familien. Weitere Dienstleistungen sind: Hunde ausführen, fremdsprachige Konversation/Integration, Nachhilfe, PC-Probleme, Hilfe im Privatbüro, Begleitungen, Kochen und Freizeitaktivitäten.

Die Koordinatorin, Alexandra Erbarth, leistet sorgfältige Arbeit. Ihr Arbeitspensum, das ursprünglich 20 Prozent betragen hat, ist auf fünfzig Stellenprozente angewachsen. Dank den Trägerorganisationen, den Sponsoren und Besuchern des Benefizkonzerts sowie den grosszügigen Spenden ist der Jahresabschluss 2017 erstmals positiv ausgefallen.

Sportzentrum Hirslen

Die Eintrittszahlen Kunsteisbahn verzeichnen einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr und liegen etwas unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Eintrittszahlen Hallenbad liegen erneut deutlich unter dem Vorjahreswert (-8 000). Dies entspricht dem tiefsten Stand der letzten zehn Jahre. Die Parkgebühren und der Wegfall der Zusammenarbeit mit der OxyGym AG sind mögliche Gründe für den Besucherrückgang.

Freibad Bülach

Die Beckensanierung im Freibad wurde bis zur Saisonöffnung abgeschlossen. Die Saison wurde der Bauarbeiten wegen etwas später als üblich, am 9. Juni, eröffnet. Neben diversen Arbeiten im Technik- und Leitungsbereich wurden das Schwimmer- und das Tummelbecken mit Folie ausgekleidet. Die Rutschbahn- und Planschbecken wurden neu beschichtet und gestrichen. Der Wasserverbrauch konnte dank der baulichen Massnahmen deutlich reduziert werden. Mit gut 52 000 Eintritten verzeichnete das Freibad eine mässige Saison. Wegen der verkürzten Saisondauer und dem instabilen Wetter im Juli und August konnte nicht an die Besucherzahlen der Vorjahre angeknüpft werden.

Sporthalle Hirslen

Seit Januar 2017 wird die neu erstellte Dreifach-Sporthalle Hirslen genutzt. Mit Schulsport, Trainings und Sportveranstaltungen ist die Sporthalle seit Beginn sehr gut gebucht. Viele positive Rückmeldungen zeigen, dass die Sporthalle gut gelungen ist und die Bedürfnisse der Sportler und Zuschauer vollumfänglich abdeckt.

Sportamt

Fussballinfrastruktur

Im Herbst 2016 führte der Bereich Immobilien eine Generalunternehmer-Submission durch. Die Ausschreibungsergebnisse zeigten, dass mit dem vom Gemeinderat bewilligten Kredit von 2,1 Millionen Franken das Gebäude nicht wie bestellt und geplant gebaut werden kann.

Aus diesem Grund hat der Stadtrat beim Gemeinderat einen Nachtragskredit von 1,206 Millionen Franken beantragt. Der Gemeinderat hat den Nachtragskredit am



Seit Januar 2017 in Betrieb: Die Sporthalle Hirslen.

6. November 2017 auf 200 000 Franken gekürzt. Er hat den Stadtrat beauftragt, das Geschäft in eigener Kompetenz erneut auszuschreiben und ohne weiteren Gemeinderatsentscheid umzusetzen. Weiter hat der Gemeinderat den Stadtrat berechtigt, die Rahmenbedingungen und das Raumprogramm gegebenenfalls anzupassen.

Sportanlagenkonzept

Die Bestands- und Bedürfniserhebung der Sportanlagen ist seit Anfang 2017 abgeschlossen. Die Bedürfnisse der Vereine und Schulen sowie der Handlungsbedarf für die Sportanlagen sind im Sportanlagenkonzept Raum Bülach zusammengefasst. Es sind verschiedene Massnahmen definiert, welche nun sukzessive aufgearbeitet werden.

Sportlerehrung

Am 23. März fand die alljährliche Sportlerehrung in der neuen Sporthalle Hirslen statt. Im Rahmen eines reichhaltigen Apéros ehrte Stadtpräsident Mark Eberli die neunzehn anwesenden Sportlerinnen und Sportler. Teilnahmberechtigt zu diesem Anlass sind Sportlerinnen und Sportler, die für einen Bülacher Verein starten oder in Bülach wohnen und an einer Schweizermeisterschaft oder höher eine Medaille erkämpft haben.



Sportlerehrung 2017.

J+S Bülach Kids

Die 8. Staffel der Sport- und Bewegungsförderprogramme J+S Bülach Kids ist anfangs Januar gestartet. Die Kinder werden auf Basis der Resultate einer sportmotorischen Bestandsaufnahme zu den Kursen eingeladen. Ein Kurs ist für Kinder, die überdurchschnittlich gute Leistungen erbracht haben und unter fachkundiger Anleitung ihre Bewegungsfreude weiterentwickeln wollen. Damit werden optimale Voraussetzungen für eine allfällige Karriere im Sport geschaffen. Der zweite Kurs ist für Kinder, die besonderen Förderbedarf zeigen. Ziel dieses Kurses ist es, den Kindern vor allem Freude an der Bewegung zu vermitteln, das Selbstvertrauen durch Erfolgserlebnisse zu stärken und allfälligen Bewegungsdefiziten entgegenzuwirken.

Im September 2017 hat die 9. sportmotorische Bestandsaufnahme der Erstklässlerinnen und Erstklässer durch das Sportamt der Stadt Zürich stattgefunden.

Kindersportwoche – bewegte Ferienbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder

In den Frühlings- und Herbstferien führte die Organisation kindersportwoche.ch zwei polysportive Wochen durch. Die teilnehmenden Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter konnten unter kundiger Anleitung von Fachpersonen neue Sportarten kennen lernen und ihren Bewegungsdrang ausleben. Weitere Informationen sind unter www.kinder-sport-woche.ch ersichtlich.

15 Verkehr

Zentrumsdurchfahrt

Der Bund finanziert das Umgestalten und Aufwerten der Zentrumsdurchfahrt Bülach (Massnahme gemäss kommunalem Gesamtverkehrskonzept) aus dem Agglomerationsprogramm der 2. Generation als A-Massnahme mit. Am 28. Januar 2015 hat der Stadtrat mit dem Kanton Zürich die Umsetzungsvereinbarung unterzeichnet. Aufgrund der erforderlichen Koordination mit der Aufwertung der Bahnhofstrasse, dem Neubau Bushof, den anstehenden Werkleitungsbauten in der Bahnhof- und in der Schaffhauserstrasse sowie der anschliessenden Sanierung der Staatsstrasse samt Lichtsignalanlage Winterthurer-/Schaffhauserstrasse durch den Kanton Zürich verzögert sich die Weiterbearbeitung.

Öffentlicher Verkehr

Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2015 wurde die neue Stadtbuslinie (Linie 501) in Betrieb genommen worden. Sie führte von Bülach Nord/Ost direkt durch das Stadtzentrum nach Bülach Süd/Bachenbülach. Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2017 wurde diese Buslinie angepasst. Die provisorische Haltestelle Seemattgasse wurde aufgehoben. An der Poststrasse wurde provisorisch die Haltestelle Pfarrgässli eingerichtet.

Die Bushaltestellen an der Feldstrasse wurden aufgrund des neuen Verkehrsregimes angepasst; beim Einkaufszentrum Bülach Süd wurde ein neuer Personenunterstand erstellt.

Bushaltestellenkonzept

Aufgrund des starken Bevölkerungs- und Nachfragewachstums, des verbesserten Bahn- und Busangebots, des eidgenössischen Behindertengleichstellungsgesetzes sowie der Kantonsverfassung Zürich hat ein ortsansässiges Ingenieurbüro ein Bushaltestellenkonzept für die Jahre 2015 bis 2023 ausgearbeitet. Es ist der Bevölkerung im Herbst 2015 zur Mitwirkung unterbreitet worden. Mit dem weiteren Bearbeiten des Konzepts wird zugewartet. Dies infolge der baulichen Entwicklung in Bülach Nord, den nötigen temporären Buslinienführungen während dem Bau des künftigen Bushofs am Bahnhof und weiterer Baustellen mit erheblichen Auswirkungen auf den Verkehr.

Tiefbau

Quartierplanverfahren

Winterthurerstrasse

Der neue Wendepplatz bei der Sonnmattstrasse und die neue Wasserversorgungsleitung wurden 2016 fertig erstellt. Das Verfahren wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und abgerechnet.

In Höfen/Im Steinhof/Blumenweg

Im Mai 2016 vergab der Stadtrat die technischen Arbeiten für Projektierung, Submission und Bauleitung der Quartierplananlagen an die Wüst Bauingenieure AG (Regensdorf ZH). Die Bauprojekte wurden ausgearbeitet und den Grundeigentümern im Sommer 2017 präsentiert. Im Herbst 2017 wurde die Submission durchgeführt.

Lindenhofstrasse

Im Sommer fand die zweite gesetzlich vorgeschriebene Grundeigentümerversammlung statt; gleichzeitig wurde zu den eingegangenen Begehren Stellung genommen. Im Dezember setzte der Stadtrat den Quartierplan fest. Danach wurde das Dossier dem Kanton zur Genehmigung zugesandt.

Neubau Strassen und Wege

Ifang-/Feldstrasse

Im Jahr 2016 wurden die neue Ifangstrasse und das fehlende Trottoir längs der Feldstrasse, Kaffee- bis Erachfeldstrasse gebaut. Der Rad-/Gehweg längs der neuen Ifangstrasse wurde anfangs Dezember 2016 in Betrieb genommen. Die Inbetriebnahme der Ifangstrasse erfolgte koordiniert mit den Bauarbeiten an der Grenzstrasse durch das kantonale Tiefbauamt im Frühjahr 2017. Im Herbst wurden die flankierenden Massnahmen an der Feldstrasse im Abschnitt Engelwis- bis Schlosserstrasse umgesetzt. Damit sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Für die Massnahmen zugunsten des Langsamverkehrs sind Bundesbeiträge aus dem Agglomerationsprogramm der 2. Generation erhältlich. Diese werden gemäss Baufortschritt ausgezahlt.

Hochwasserschutz

Auf Grundlage der Planungsstudie Sechtbach – Furtbach samt Massnahmenplan hat das Stadtgenieurbüro ein Vorprojekt ausgearbeitet. Es umfasst einen neuen Hochwasserschutzkanal im Sechtbachweg und einen neuen Hochwasserschutzkanal sowie den Ersatz eines Mischwasserkanals in der Schaffhauserstrasse (Abschnitt Sechtbachweg bis Poststrasse) und in der Poststrasse (Abschnitt Schaffhauserstrasse bis Sechtbach).

Diese umfangreichen Werkleitungsarbeiten im Bereich der Hauptverkehrsstrassen rund um den Altstadtring werden erhebliche Auswirkungen auf den städtischen und regionalen Verkehr haben. Mit dem Kanton Zürich ist deshalb vereinbart, für die Koordination der zukünftigen Strassenbau- und Werkleitungsprojekte eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe obliegt dem Tiefbauamt des Kantons.

Bülach Nord

Die planungsrechtlichen Grundlagen für die Entwicklungen in Bülach Nord sind im Herbst 2015 rechtskräftig geworden. Die F. Preisig AG (Zürich) ist im Auftrag der Stadt Bülach daran, die öffentlichen kommunalen Infrastrukturmassnahmen zu projektieren. Zweimal hat ein «Runder Tisch» stattgefunden. An diesem haben die betroffenen Grundeigentümer sowie kommunale und kantonale Fachstellen/Ämter teilgenommen. Zusätzlich werden unter Leitung der Stadt Bülach alle vier Monate technische Koordinationssitzungen durchgeführt.

Die Ausarbeitung von Bauprojekten von verschiedenen Teilprojekten hat begonnen. Das Projekt für den Ausbau der Kreuzung Schaffhauser-/Fangleten-/Schützenmattstrasse liegt vor. Der Kanton hat hierzu die Mitwirkung der Bevölkerung (§ 13 Strassengesetz), die Behördenvernehmlassung (§ 12 Strassengesetz) und das Einspracheverfahren (§§ 16/17 Strassengesetz) durchgeführt. Koordiniert dazu entwickelt sich der Ausbau der Fangletenstrasse durch die Stadt Bülach. Die Machbarkeitsstudie für die Rad-/Gehweg-Passarelle über die SBB-Gleise ist weiterhin in Bearbeitung. Für die Anordnung der Auf- und Abgänge auf der Seite Nordstrasse und auf der Seite Schaffhauserstrasse zeichnen sich mögliche Lösungen ab. Die Evaluationen und Verhandlungen mit den Grundeigentümern (SBB und Steiner AG) dauern an.

Das Umlegen der öffentlichen Abwasserleitung quer durch das Grundstück der Bülachguss AG ist abgeschlossen worden.

Die neue Abwasserleitung zwischen der Nord- und der Schaffhauserstrasse, das heisst die Unterquerung der SBB-Gleise, ist ausgeführt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Neubauten in Bülach Nord im Trennsystem zu entwässern.

Solistrasse, regionale Radroute

Als Folge des Ausbaus der Schaffhauserstrasse durch den Hardwald (4-spurige Autobahn A51) wird die regionale Radroute auf die Soli-/Marterlochstrasse verlegt. Der Kanton hat die Stadt Bülach beauftragt, die notwendigen Massnahmen zu projektieren. Im Herbst haben drei Grundeigentümersammlungen stattgefunden; anschliessend ist das Vorprojekt der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet worden (§ 13 Strassengesetz).

Wasserversorgung

Quellen Rischberg und Wagenbrechi

Bei der Quelle Rischberg war die Zuleitung und bei der Quelle Wagenbrechi die Ableitung defekt. Für die weitere Nutzung dieser Quellen, welche das Gebiet Heimgarten mit Wasser versorgen, wurden beide Leitungen ersetzt.

Neubau Reservoir Neubruch samt Hauptleitung

Im März 2016 hat der Stadtrat die Ingenieurarbeiten für den Ersatz des Reservoirs Neubruch und die neue Hauptleitung an das Ingenieurbüro Gujer AG (Rümlang ZH) vergeben. Aufgrund des Bevölkerungswachstums, zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und zur Gewährleistung des Löschwasserschutzes ist es gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt 2012 notwendig, das Speichervolumen im Reservoir um 400 m³ zu vergrössern. Dies wird durch den Neubau des Reservoirs an erhöhter Lage erreicht. Eine neue Hauptleitung Richtung Gemeindegrenze Bachenbülach/Winkel verbessert zudem die Versorgungssicherheit und den Löschwasserschutz. Damit kann sichergestellt werden, dass die Bevölkerung von Bülach und die angeschlossenen Nachbargemeinden langfristig und sicher mit ausreichend Wasser versorgt werden. Die Gemeinden Bachenbülach und Winkel haben dem Projekt zugestimmt und beteiligen sich mit einem pauschalen Beitrag an den Investitionskosten der neuen Leitung. Der Stadtrat hat das Bauprojekt im Juli festgesetzt; der



Auf dem neuesten Stand der Technik:
die Wasserbetriebswarte.

Gemeinderat hat im Oktober den Objektkredit von brutto 3,15 Millionen Franken bewilligt. Der Bau des neuen Reservoirs samt Hauptleitung ist 2018/19 vorgesehen.

Wasserbetriebswarte Werkhof

Die Anlage aus dem Jahr 1994 konnte die Betriebssicherheit nicht mehr gewährleisten. Für die Steuerungskomponenten waren keine Ersatzteile mehr erhältlich; die Technologie war veraltet und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Betriebswarte wurde komplett erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Konzept Trinkwasser in Notlagen (TWN)

Das Konzept TWN der Stadt Bülach wurde aufgrund der gesetzlichen Grundlagen und des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) 2012 von der Gossweiler Ingenieure AG (Dübendorf ZH) erarbeitet. Dies geschah in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Bülach sowie dem Kanton Zürich.

Das Konzept TWN legt die notwendigen Angaben und Massnahmen für die Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebiets der Stadt Bülach in Notlagen fest. Eine Notlage liegt vor, wenn die normale Versorgung mit Trinkwasser, insbesondere infolge von lang andauernden, regionalen Stromausfällen, Naturereignissen, Störfällen, Sabotage oder kriegerischen Handlungen erheblich gefährdet, erheblich eingeschränkt oder verunmöglicht ist.

Ersatz Wasserleitungen

Teilweise im Zusammenhang mit Strassenbauten wurden diverse Wasserleitungen ersetzt:

- Im Stubenchlaus (Frohaldenstrasse bis Bäretsmoosstrasse 11)
- Frohaldenstrasse, dritte Etappe (Rebbergstrasse bis Frohaldenstrasse 55)
- Hochfelderstrasse (Autobahn A51 bis Friedlistrasse)
- Rosenweg
- Hartriegelstrasse
- Moritz-Meyer-Weg
- Mettmenrietweg (Zürich- bis Grundstrasse)
- Glashüttenstrasse

Abwasserentsorgung

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Nach dem Spülen des ersten Viertels der öffentlichen Abwasserleitungen im Frühling sind Kanal-TV-Aufnahmen durchgeführt worden. Diese haben gezeigt, dass sich das Kanalisationsnetz in den ausgewerteten Bereichen gesamthaft in gutem Zustand befindet und nur punktuell Handlungsbedarf für Ersatzbauten besteht. Die übrigen öffentlichen Leitungen werden in drei weiteren Etappen in den Jahren 2018 – 2020 gespült und überprüft.

Die hydraulische Überprüfung des gesamten Kanalisationsnetzes hat ergeben, dass die grosskalibrigen Hauptsammelleitungen in der Schaffhauserstrasse (Abschnitt Unterweg bis Poststrasse) und in der Poststrasse (Abschnitt Schaffhauserstrasse bis Allmendstrasse) mittelfristig durch grössere Leitungen ersetzt werden müssen (siehe auch Hochwasserschutz).

Abwasserleitungen

Es wurden folgende Abwasserleitungen ersetzt:

- Im Stubenchlaus (Frohaldenstrasse bis Im Stubenchlaus 3)
- Witenwisen (Grundstück Kat.-Nr. 8819)
- Solistrasse (Fangletenstrasse bis Kernstrasse)
- Hochfelderstrasse (Rosenweg bis Hartriegelstrasse und Spitalstrasse bis Friedlistrasse)

ARA Furt

Ersatz Heizungs-, Lüftungs- und Klimaeinrichtungen

Die elektrischen Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und leittechnischen Einrichtungen (EMSRL) der ARA für die Regelung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimasysteme (HLK) sind ersetzt und die gesamte Regulierung ins Prozessleitsystem integriert worden.

Revision und Sanierung der Rechen- und Sandfanganlage

Die seit 1996 in Betrieb stehende mechanische Vorreinigung (Rechen- und Sandfang) und deren Einrichtungen sind umfassend überprüft. Beide Anlageteile wurden im 2017 saniert und können weitere 15–20 Jahre betrieben werden.

Verlängerung der Einleitbewilligung

Auf Grundlage der Strategie ARA 2030 hat das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) mit Schreiben vom 9. Oktober 2017 die Einleitbewilligung für das gereinigte Abwasser in die Glatt unverändert und befristet bis am 31. Dezember 2023 verlängert.

Umsetzung Strategie ARA 2030

Gemäss der Strategie ARA 2030 muss die Schlammbehandlung optimiert werden. Diese umfasst die Anlageteile Rücklaufbehandlung, Faulturm und Nacheindicker. Rund die Hälfte des behandelten Schlammes kommt von den Gemeinden Rorbas, Eglisau, Glattfelden und Stadel. Diese Gemeinden haben die Absicht geäussert, ihren Klärschlamm auch zukünftig in der ARA Furt zu behandeln. Damit sind die Dimensionierungsgrundlagen für die optimierte Schlammbehandlung geklärt. Das Vorprojekt wird 2018 erarbeitet.

Werkbetrieb

Strassensanierung/-instandstellung

Mit dem Ersatz von Werkleitungen wurden folgende Strassen instand gestellt:

- Frohaldenstrasse, dritte Etappe (Rebbergstrasse bis Frohaldenstrasse 55)
- Friedhofstrasse West (Deckbelag)
- Im Stubenchlaus, halbseitig (Wybergstrasse bis Im Stubenchlaus 14)

Erhöhung Verkehrssicherheit Riedweg/Wisentalstrasse/Im Cholplatz

Im Bereich von Riedweg bis Im Cholplatz wurden sechs vertikale Versätze zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eingebaut. Zudem wurden die markierten Parkfelder an der Strasse Im Cholplatz verlängert.

Lokale Standortförderung

Standortpflege ist in Bülach hauptsächlich Kontaktpflege. Der Stadtrat, Stadtpräsident Mark Eberli und Stadtschreiber Christian Mühlethaler sind es, die diese Kontakte pflegen. 2017 haben vier Treffen mit Vertretern des Gewerbe Bülach stattgefunden. Mark Eberli und Christian Mühlethaler haben insgesamt vierzehn Unternehmen besucht. Im März hat der Stadtrat, im Beisein von Vertretern des Gemeinderats, der Bülacher Industrien, des Gewerbe Bülach und der Standortförderung Zürcher Unterland, neu in Bülach ansässige Unternehmen begrüsst. 39 Personen sind der Einladung gefolgt. Der nächste Begrüssungsanlass für neue Unternehmen findet 2019 statt.

Finanziell unterstützt die Stadt Anlässe, welche das Gewerbe Bülach lanciert. 2017 hat die Stadt Bülach Beiträge an folgende Anlässe geleistet: Autoschau, Kürbisfestival, Nachtcafé, Nachtwächter und Osterevent. Zudem beteiligt sich die Stadt gemäss Gemeinderatsbeschluss von 2008 mit 45 000 Franken jährlich an den Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung.

Im Juni haben die ALTSTADT BÜLACH und die Stadt Bülach eine Leistungsvereinbarung zugunsten der Aufwertung des Zentrums «Altstadt Bülach» unterzeichnet. Die Beschriftung der Stelen eingangs der Begegnungszone mit «Altstadt Bülach» ist eine erste gemeinsame Massnahme.

Arbeitsstadt Bülach

Wohnen und Arbeiten in Bülach in Balance halten – das ist das Ziel des Stadtrats. In Wohnraum ist in den letzten Jahren viel investiert worden. Dieser Trend hält an. Um das Gleichgewicht zu halten, beabsichtigt der Stadtrat in die Wirtschaft, und damit in Arbeitsplätze, zu investieren. Bülach hat Potenzial in seiner wirtschaftlichen Entwicklung und dieses will der Stadtrat gezielt nutzen. Er hat entsprechend der Legislaturplanung eine Wirtschaftsstrategie erarbeitet. Sie beantwortet die Frage: Wie soll sich die Stadt Bülach wirtschaftlich entwickeln? Zehn Ziele sind definiert worden. Schwerpunkte sind Unternehmen in Bülach zu halten, neue zu gewinnen sowie Areale zu entwickeln. Daraus resultieren mehr Arbeitsplätze und ein höheres Steueraufkommen von juristischen Personen.

Für das zielführende Umsetzen der Strategie braucht es organisatorische und finanzielle Massnahmen. Der Stadtrat beabsichtigt, die Wirtschaftsförderung mit einem Mandat an einen externen Leistungserbringer zu übergeben. Er hat deshalb dem Gemeinderat beantragt, einen Rahmenkredit von jährlich 300 000 Franken über vier Jahre zu genehmigen.

Standort Zürcher Unterland (StaZU)

Ende 2017 sind 29 Gemeinden im Perimeter der Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) sowie fünf Gemeinden ausserhalb des Perimeters Mitglied von StaZU. Zudem hat die Organisation acht Partner (+3) und mit der neuen Aufteilung 75 Firmen- sowie 23 Kulturmitglieder (insgesamt 98, Vorjahr 77).

Mit den Anlässen «Get together im Unterland» wurden zwei neue Wirtschaftsveranstaltungen initiiert. Dabei ging StaZU eine Partnerschaft mit den Bezirksgewerbeverbänden Bülach und Dielsdorf ein. Beide Anlässe waren äusserst erfolgreich. Genauso erfolgreich war die traditionelle Herbsttagung bei der Firma Eberhard Recycling AG. Hier wurden Einblicke in die Bereiche Urban und Resource Mining sowie in die Bodensanierung gewährt. Die Mitglieder von StaZU profitierten 2017 von drei hochkarätigen Netzwerkanlässen.

Seit 2017 hat StaZU ein weiteres Standbein. Die Fachstelle Kultur des Kantons ist damit betraut, die Kulturförderung in den Gemeinden ausserhalb der urbanen Zentren Zürich und Winterthur auszubauen. Es sollen zusammenhängende Kulturlebensräume entstehen, die von den Gemeinden und dem Kanton zu gleichen Teilen gestärkt werden. StaZU hat sich um eine Anschubfinanzierung bemüht und seither ist die neue Fachgruppe Kultur aktiv an der Arbeit.

Neben Bülach haben sieben weitere Gemeinden eine Tourismustheke und bieten Informationen zu Ausflügen und Erlebnissen im Unterland an. Zudem liefert der E-Mail-Newsletter Ideen (Anmeldung unter www.zuercherunterland.ch).

Am letzten August-Sonntag wurde erstmals ein Flussschwimmen zwischen Ellikon und Rüdlingen organisiert. Die Anreise konnte mit dem Schiff ab Eglisau, Tössegg oder Rüdlingen erfolgen. Bereits am Freitag waren alle fünfzig Plätze ausgebucht.

Auch 2018 wird das Flussschwimmen stattfinden, wobei die Teilnehmerzahl erhöht werden soll.

Die Geschäftsstelle von StaZU stellt für die Region Zürcher Unterland den Kontakt zum Amt für Wirtschaft des Kantons und zu den anderen Standortorganisationen sicher. Zudem leitet sie die eingehenden Anfragen für Ansiedlungen an alle Mitgliedsgemeinden weiter. (Text: Standort Zürcher Unterland).



Erfolgreich und gut besucht – die Wirtschaftsveranstaltungen von Standort Zürcher Unterland.

18 Behörden und Verwaltung



Reto Keller, Leiter Personaldienst.

Personal

Am 1. Juni übernahm Reto Keller die Leitung des Personaldiensts. Unter seiner Führung betreut der Personaldienst die personellen Belange aller Abteilungen der Stadt Bülach. In den Aufgabengebieten Lohnbuchhaltung und Sozialversicherungen erbringt der Personaldienst zudem Dienstleistungen für externe Mandanten.

Lernende

Am 14. Juli feierten zwei Kauffrauen und drei Fachfrauen Betreuung (Tagesbetreuung) den erfolgreich bestandenen Lehrabschluss. Im August starteten fünf Jugendliche ihre Ausbildung bei der Stadt Bülach: ein Lernender Forstwart, eine Lernende Fachfrau Betreuung (Tagesbetreuung) sowie drei kaufmännische Lernende.

Linda Vogt, Personalfachfrau, hat im Oktober die Gesamtkoordination des Lehrlingswesens der Stadt Bülach übernommen. Zudem ist sie verantwortlich für die Ausbildung der kaufmännischen Lernenden.



Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Lehrabschluss!

Kommunikation

Der Stadtrat lud zu zwei Informationsveranstaltungen ein. Am 1. Juni berichtete der Stadtrat über das Zentrale Verwaltungsgebäude (ZVG), am 1. November wurde die Bülacher Verkehrspolitik diskutiert. Im Anschluss an die Präsentationen standen die Stadtratsmitglieder für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

«Auf ein Wort mit dem Stadtpräsidenten» heisst das monatliche Gesprächsangebot von Stadtpräsident Mark Eberli. Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, ihre Anliegen betreffend die Stadt Bülach vorzubringen. Das Angebot wird regelmässig genutzt.

Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG) Sechtbach

Nachdem der Stadtrat am 14. Dezember 2016 das Siegerprojekt des Gesamtstudienleistungswettbewerbs bestimmt hatte, stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen des politischen Entscheidungsprozesses. Parallel zur Erarbeitung von Antrag und Weisung an den Gemeinderat wurden mit dem Wettbewerbssieger Implenia die letzten Details geklärt und der Totalunternehmer-Werkvertrag endgültig vereinbart.

Am 22. Mai nahm der Gemeinderat den Verpflichtungskredit von 28 Millionen Franken einstimmig an. Mit fast 80 Prozent Ja-Stimmen fiel am 24. September die Zustimmung an der Urne ebenso klar aus.

Mit dem erfolgreichen Urnengang ging die politische Verantwortung von Stadtpräsident Mark Eberli an den Vorsteher Planung und Bau, Hanspeter Lienhart, über. Die Projektleitung wechselte von Pascal Sidler, Stadtschreiber-Stv., zu Beat Gmünder, Leiter Immobilien.

Ein Projektsteuerungsausschuss begleitet die Realisierung. Hanspeter Lienhart präsidiert den Ausschuss, dem auch Stadtpräsident Mark Eberli, Stadtrat Rudolf Menzi, Stadtschreiber-Stv. Pascal Sidler, Manuel Anrig, Leiter Planung und Bau sowie Beat Gmünder, Leiter Immobilien, angehören.



4099 Ja- zu 1067 Nein-Stimmen zum Kredit von 28 Millionen Franken für den Bau des ZVG.

Bildnachweis	Titel
	Baumschlagerei Eberle Zürich AG/Implenia
	Walter Bänninger 63/64
	Fotostudio Baur 57/59/76
	Genossenschaft für Alterswohnungen 18
	Daniel Horber 61
	Ludothek Bülach 35
	Mamerlapap 39
	OBVIS AG 4/6/7/8/9/10/13/29
	Spital Bülach AG 43
	Stadt Bülach 15/17/26/33/38/49/54/70/76/77
	Leo Wyden 75
	Zürcher Unterländer 47 (Sibylle Meier)/59/61

Impressum

Herausgeberin Stadt Bülach, Marktgasse 27/28, 8180 Bülach
Telefon 044 863 11 11, Fax 044 863 11 33
info@buelach.ch, www.buelach.ch

Gestaltung und Druck druckzentrum bülach, Bülach

Papier Rebello Offset, Schönweiss, Recycling aus
70% Altpapier

Auflage 250 Exemplare